

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6.6.2025  
104. Jahrgang | Nr. 23

**Lörrach: Gemeinderat debattierte zum Projekt «Am Zoll Riehen»**

SEITE 2

**Chorfestival: Ein brillantes Konzert in der Reithalle Wenkenhof**

SEITE 7

**Springreiten: Géraldine Straumann Sechste am CSIO in St. Gallen**

SEITE 15

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**BETTINGEN** Ausserordentliche Bürgergemeindeversammlung zur Beteiligung am Landpfundhaus Riehen Bettingen

## Bettinger Bürgergemeinde gibt grünes Licht

Mit grossem Mehr hat die Bettinger Bürgergemeindeversammlung am Dienstag beschlossen, dass die Bürgergemeinde ihre Anteile am Landpfundhaus in Riehen an die Einwohnergemeinde Riehen verkaufen darf.

ROLF SPRIESSLER

Die Einwohnergemeinde Riehen möchte mehr Verantwortung im Bereich der Alterswohnpolitik übernehmen. Aus diesem Grund hatte sie im Dezember 2024 der Bürgergemeinde Bettingen ein Kaufangebot für deren Anteile am Landpfundhaus Riehen Bettingen gemacht. Das Landpfundhaus Riehen Bettingen ist eine Institution, die im gemeinnützigen Wohnungsmarkt aktiv ist und deren heutiger Zweck darin besteht, älteren Menschen weitestgehend hindernisfreien und vor allem auch günstigen Wohnraum anzubieten. Das Landpfundhaus besitzt Alterswohnungen an der Oberdorfstrasse, am Bäumlweg und an der Inzlingerstrasse und gehört aktuell zu 48 Prozent der Bürgergemeinde Riehen, zu 29 Prozent der Einwohnergemeinde Riehen und zu 23 Prozent der Bürgergemeinde Bettingen. Mit dem nun angestrebten Kauf der Anteile der Bürgergemeinde Bettingen besässe die Einwohnergemeinde Riehen künftig 52 Prozent der Anteile am Landpfundhaus und damit eine Mehrheit, die übrigen 48 Prozent verblieben bei der Bürgergemeinde Riehen. In Riehen entscheidet der Einwohnerrat über einen möglichen Kaufvertrag.

### Beschluss über Verkaufsermächtigung

Das Kaufangebot aus Riehen war schon an der ordentlichen Bettinger Bürgergemeindeversammlung vom 7. April dieses Jahres ein Thema gewesen. Am vergangenen Dienstag nun wurde an einer ausserordentlichen Bettinger Bürgergemeindeversammlung über das Geschäft abgestimmt. Bürgerratspräsident Markus Stadlin hatte auch im Namen der ebenfalls anwesenden Bürgerratsmitglieder Joggi Bertschmann und Andrea Fischer erläutert, dass der Bürgerrat den Verkauf der Bettinger Anteile befürworte – unter der Bedingung, dass Wohnungsbewerberinnen und -bewerber aus Bettingen bei der Vergabe von Alterswohnungen auch künftig vom Landpfundhaus gleich behandelt werden



Bürgerrätin Andrea Fischer, Bürgerratspräsident Markus Stadlin und Bürger-rat Joggi Bertschmann in der Baslerhofscheune. Fotos: Rolf Spriessler

sollten wie solche aus Riehen. Dem stehe nichts entgegen, signalisierten der zuständige Riehener Gemeinderat Guido Vogel und der Riehener Bürgerratspräsident Andreas Künzi, die als Gäste eingeladen worden waren und die Debatte gespannt verfolgten. Abgestimmt wurde in der Baslerhofscheune schliesslich an der Urne. Es waren 22 stimmberechtigte Bettinger Bürgerinnen und Bürger da, 19 von ihnen stimmten Ja zum Verkauf der Anteile, 2 Nein und eine Person enthielt sich.

### Vom Armenhaus zur Alterssiedlung

Die Institution des Landpfundhauses wurde 1833 gegründet und hatte zunächst zum Ziel, ein Landarmenhaus zu errichten. Ein solches wurde 1835 gebaut und eröffnet. Im Lauf der Jahre veränderte sich die Nutzung des Areals im Gebiet Inzlingerstrasse/Oberdorfstrasse/Schützengasse. An der Inzlingerstrasse errichtete das Landpfundhaus in der Folge einen Landwirtschaftsbetrieb, der 1932 bezogen wurde. Danach wurden ältere Gebäude ersetzt, um 1954 an der Oberdorfstrasse 15 die erste Alterssiedlung in Riehen zu errichten. Als die Nachfrage nach Alterswohnungen weiter stieg, wurde 1966 die Alterssiedlung Bäumlweg 30 errichtet, die Ende der 1980er-Jahre saniert und erst vor Kurzem total erneuert worden ist. Im Jahr 2007 wurde auf dem Areal des vorherigen Bauernbetriebs in unmittelbarer Nachbarschaft des Alterspflgeheims Wendelin ein neues Gebäude errichtet, das zwölfaltersgerechte Wohnungen gehobenen Standards so-

wie im Erdgeschoss das Tagesheim des Pflgeheims Wendelin beherbergt. Heute entspricht das Landpfundhaus einer Immobiliengesellschaft, weist per Ende 2024 eine Bilanzsumme von 15,9 Millionen Franken aus und besitzt Immobilien mit einem aktuellen Buchwert von rund 14,2 Millionen Franken.

Die Einwohnergemeinde Riehen hatte ursprünglich vorgehabt, aus Gründen der corporate governance finanziell ganz aus dem Landpfundhaus auszustiegen. Dagegen wehrten sich die Bürgergemeinden Riehen und Bettingen in ihrer Rolle als Mitbesitzerinnen. Nachdem daraufhin geprüft worden war, ob das Landpfundhaus in eine Stiftung oder in eine privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft umzuwandeln sei, schlug die Einwohnergemeinde Riehen den beiden Mitbesitzerinnen den Kauf sämtlicher Anteile vor. Weil sich die Riehener Finanzsituation jüngst verschlechtert hat, sah sich die Einwohnergemeinde Riehen allerdings zuletzt finanziell nicht mehr in der Lage, sämtliche Anteile zu übernehmen, und beschränkte ihr Kaufangebot in der Folge auf die Anteile der Bürgergemeinde Bettingen. Gestützt auf ein Gutachten steht ein den Kaufwert bestimmender Verkehrswert der Gesamtinstitution zwischen 11,8 und 15,2 Millionen Franken zur Diskussion – der Unsicherheitsfaktor liegt in der Höhe der Verwaltungskosten. Im Antrag, der nun von der Bettinger Bürgergemeindeversammlung genehmigt worden ist, steht dazu: «Der Verkaufspreis ist zum Marktwert zu vereinbaren, und zwar auf Basis des Verkehrswert-Gutachtens



Die Abstimmungsurne während der Stimmabgabe zum Landpfundhaus.

KPMG und unter angemessener Berücksichtigung der die künftig gegebenen Verhältnisse korrekt wiedergebenden Betriebs- und Verwaltungskosten.» Im November 2024 hatte der Bettinger Bürgerrat der Einwohnergemeinde Riehen einen Verkaufspreis von 3,111 Millionen Franken offeriert – fussend auf einem angenommenen Verkehrswert von 13,5 Millionen Franken, was dem Mittelwert der Studie entspricht.

### Wohnungen oder Ausbildung

Der Bettinger Bürgerratspräsident Markus Stadlin zeigte sich sehr zufrieden mit der nun konkret gewordenen Verkaufsoption. Mit dem Geld aus dem Verkauf der Anteile könnte die Bürgergemeinde Bettingen selber Alterswohnungen erstellen – etwa in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde auf dem Basler-Areal – oder vielleicht auch in Form einer Stiftung oder eines Fonds die Aus- und/oder Weiterbildung von Bettinger Jugendlichen unterstützen.

Vor der Abstimmung hatte der Riehener Gemeinderat Guido Vogel erläutert, angesichts der für die Gemeinden enorm gestiegenen Kosten in der Pflgerestfinanzierung sei es immens wichtig, dass die Leute möglichst lange zu Hause wohnen bleiben könnten und möglichst lange keine teuren Pflgeplätze beanspruchen müssten. Dazu brauche es hindernisfreie und finanziell erschwingliche Alterswohnungen sowie Assistenzangebote, die individuell je nach Bedürfnis genutzt werden könnten. In solche Wohnformen wolle die Gemeinde Riehen in Zukunft vermehrt investieren.

## Riehener Tracht im Bundeshaus

rs. Heute Freitag, 6. Juni, ist Tag der Tracht. Aus diesem Anlass hatte die Parlamentarische Gruppe Volkskultur & Volksmusik dazu aufgerufen, am gestrigen Sessionstag der nationalen Räte in Bern – heute findet keine Sitzung statt – in Tracht im Bundeshaus zu erscheinen. Diesem Aufruf ist auch die Riehener GLP-Nationalrätin Katja Christ gefolgt. Sie hat sich bei der Trachtengruppe Riehen-Bettingen extra eine Riehener Festtags-tracht ausgeliehen.

Entworfen worden ist die Riehener Tracht in den frühen 1930er-Jahren von Julia Feiner-Wiederkehr. Obwohl in Schlieren geboren und in Höngg bei Zürich aufgewachsen, war ihre wirkliche Heimat das Schaffhauserland, woher ihre Eltern stammten. Mit ihrer handgewebten Tracht war die junge Schaffhauserin dem langjährigen Obmann der Schweizerischen Trachtenvereinigung Ernst Laur-Bösch aufgefallen und als er erfuhr, dass sie nach ihrer Heirat nach Riehen ziehen werde, bat er sie, eine Riehener Tracht zu entwerfen. Das tat sie dann auch und bezog sich dabei auf die «Baslerischen Ausruff-Bilder» von David Herrliberger aus dem Jahr 1749.

Die alten, traditionsreichen Schweizer Trachten waren im Verlauf des 19. Jahrhunderts aus dem Alltag verschwunden. Ab der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert erwachte aber schweizweit ein neues Interesse an Volkstrachten und aufgrund historischer Vorlagen wurden zahlreiche neue, kleidsame und tragbare Trachten geschaffen, so auch in Riehen.



Katja Christ in Riehener Tracht in Bern. Foto: zvg

**REGIERUNGSRAT** Massnahmenpaket zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität

## Lohnerhöhungen und mehr Geldzulagen

rz. Der Regierungsrat legt dem Grosse Rat ein austarisiertes Lohnmassnahmenpaket vor. Dieses beinhaltet eine Anpassung der Lohnkurve sowie eine Erhöhung der Geldzulagen. Mit dem Paket sollen der Rückstand bei den kantonalen Einstiegsgehältern behoben, die Lohnsituation bei der Kantonspolizei verbessert und der verfassungsrechtliche Grundsatz der Gleichbehandlung eingehalten werden. Dies geht aus einer Medienmitteilung des Regierungsrats Basel-Stadt vom Dienstag hervor.

Mit diversen Massnahmen könne die Arbeitgeberattraktivität gezielt gesteigert

und zudem die Arbeitsmarktzulage der Kantonspolizei abgelöst werden, ist die Regierung überzeugt. Der Fachkräftemangel stelle den Kanton Basel-Stadt nämlich vor grosse Herausforderungen. Verstärkt werde diese Entwicklung durch das Ausscheiden geburtenstarker Jahrgänge aus dem Arbeitsleben. Von den Rekrutierungsschwierigkeiten sei insbesondere die Kantonspolizei Basel-Stadt betroffen.

Zu den Massnahmen gehören laut Medienmitteilung unter anderem die partielle Erhöhung der Lohnkurve, um den teilweise «erheblichen» Rückstand

gegenüber anderen Arbeitgebern des Service Public gezielt auszugleichen, die Erhöhung der Geldzulagen für Nachtarbeit und Nachtbereitschaft, Sonn- und Feiertagsarbeit und Pikettdienst sowie die Erhöhung der Ausbildungslöhne bei der Kantonspolizei. Zudem soll bei der Ausbezahlung des Teuerungsausgleichs nicht mehr nach Lohnklassen unterschieden werden – denn das widerspreche dem Gleichbehandlungsgebot.

Das Lohnmassnahmenpaket folge den strategischen Ansätzen des Regierungsrats, so das Communiqué weiter. Die Massnahmen seien «ausgewogen,

gezielt und verhältnismässig». Als Grundlage gedient hätten ein Lohnvergleich aller Funktionen mit 25 Kantonen und 16 Städten und die vertiefte Analyse der Polizeilöhne im Vergleich mit den Kantonen Aargau, Bern, Baselland, Genf, Solothurn und Zürich sowie den Städten Bern und Zürich. Der Regierungsrat hat das vorliegende Lohnmassnahmenpaket zuhanden des Grosse Rats verabschiedet. Die Umsetzung soll gestaffelt erfolgen und würde für das Jahr 2026 zu Ausgaben von 15,4 Millionen Franken und ab 2027 zu Kosten von 20,6 Millionen Franken pro Jahr führen.

Reklame-teil

**Unser Bundesrats-Schüblig**

zum Apéro in Rugeli  
geschnitten, weil «zämme  
schmeckt's besser!»

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



## BÜRGERGEMEINDE

## Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 14 Personen (8 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

**Belart, Alma Sophie**, deutsche Staatsangehörige; **Belart, Livia Johanna Marlene**, deutsche Staatsangehörige; **Cerda Roch, Alexa**, mexikanische Staatsangehörige; **Cerda Roch, Valeria**, mexikanische Staatsangehörige; **Meldrum, Kirstie Jayne**, britische Staatsangehörige sowie Kinder **Meldrum, Jessica Eve** und **Meldrum, Fynn Aneurin**, beide britische Staatsangehörige; **Milejski, Dawid**, polnischer Staatsangehöriger sowie Kinder **Milejski, Aleksander** und **Milejski, Maksymilian**, beide polnische Staatsangehörige; **Molnar, Jennifer Ella Maria**, deutsche Staatsangehörige und Kind **Molnar, Noam Antonio Ernesto**, deutscher Staatsangehöriger; **Ramakrishna, Venkata Subramani**, indischer Staatsangehöriger und **Krishnan, Subbulakshmi**, indische Staatsangehörige

Die Aufnahmen sind am 27. Mai 2025 im Regierungsrat erfolgt.

Der Bürgerratsschreiber:  
**Christian Heim**

## Literaturpreis für Alain Claude Sulzer

Der Riehener Autor Alain Claude Sulzer wurde am vergangenen Sonntag im Rahmen der Solothurner Literaturtage mit dem Solothurner Literaturpreis geehrt. «Ob sich Sulzer in einen Stoff des 19. Jahrhunderts vertieft oder in die Nachkriegsgesellschaft zurückversetzt: Stets vermag er glaubwürdige Stimmungslandschaften zu erzeugen und bringt den Lesenden Protagonisten nahe, die man leicht als Nebenfiguren der Geschichte übersehen könnte», heisst es in der Bewertung der Jury zu den Qualitäten des Autors und seiner Werke.

Zudem schreibe Alain Claude Sulzer «unbeirrt und immun gegenüber kurzfristigen Trends». Verdrängtes hole er «nüchtern und behutsam» zurück ans Licht und beweise mit jedem Werk seinen Willen zur Form und ein unvergleichliches Gespür für Sprache und Stil.

Der 1953 in Riehen geborene Autor wurde schon mit mehreren Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Riehener Kulturpreis 2004. Der Solothurner Literaturpreis ist mit 15'000 Franken dotiert.

Ausserdem verliehen wurden im Rahmen der Literaturtage der Schweizer Literaturpreis, der Schweizer Grand Prix Literatur sowie der Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis.

## LESERBRIEFE

## Schülerprognosen brauchen Basis

Im Leserbrief vom 30. Mai kritisierte Peter A. Vogt die jährlichen Ausgaben von 12'000 Franken für eine externe Schülerprognose. Diese Kritik greift zu kurz.

Gerade bei langfristigen Investitionen in den Schulraum sollten wir uns nicht auf pauschale Durchschnittswerte des Kantons verlassen. Die von Gemeinderätin Silvia Schweizer beauftragte Prognose stützt sich auf lokale Daten: Geburtenzahlen, demografische Entwicklungen, geplante Bauprojekte, Umzugsbewegungen, An- und Abmeldungen sowie Quartiertrends. All das wird sorgfältig berücksichtigt und jährlich überprüft.

Solche fundierten, lokal verankerten Analysen bieten eine verlässliche Grundlage für die Schulraumplanung. Sie reagieren auf die Besonderheiten unserer Gemeinde und ermöglichen nachhaltige, vorausschauende Entscheidungen. Dass dafür externe Fachkompetenz beigezogen wurde, zeugt nicht von Verschwendung, sondern von Verantwortung.

Barbara Näf, Riehen,  
Einwohnerrätin FDP

LÖRRACH Das Stadtparlament beschloss über Ausbau der Basler Strasse

## Projekt «Am Zoll Riehen» nimmt Form an



Die Basler Strasse vom Zoll Riehen-Lössrach gesehen Richtung Bahnhof Stetten.

Lössrach soll einen attraktiven Stadteingang zwischen der Grenze zu Riehen und dem Bahnhof Stetten erhalten. Am 27. Mai beschloss der Gemeinderat, Lössrachs Stadtparlament, die nächsten Schritte.

Im Rahmen des Projektes «Am Zoll Riehen» soll ab 2027 direkt an der Grenze ein neues Quartier entstehen: Vorgesehen sind Gebäude mit 80 Wohnungen, gruppiert um einen begrünten Innenhof, ein modernes Verwaltungsgebäude für den Zoll sowie ein Grünstreifen entlang der Grenze. Bauen wird das Quartier allerdings das Bundesamt für Immobilienaufgaben, da das Gelände der Bundesrepublik Deutschland gehört. Die Stadt Lössrach will das alte ortsbildprägende Zollhaus kaufen, um es zu erhalten. Für das Quartier liegen bereits ein städtebaulicher Entwurf und ein Mobilitätsgutachten vor. Am 27. Mai beauftragte der Gemeinderat die Stadtverwaltung, auf dieser Grundlange einen Bebauungsplan aufzustellen. Für die Mieter der alten Wohnungen, die abgerissen werden müssen, bemühe sich die Stadt schon jetzt um neue Wohnungen, sagte Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic auf Nachfrage.

## Aufwertung der Basler Strasse

Zum Projekt «Am Zoll Riehen» gehört auch die Aufwertung der maroden Basler Strasse zwischen Grenze und Bahnhof Stetten. Radfahrer sollen auf der Fahrbahn mehr Platz erhalten, sogar für Tramgleise gibt es eine Option. Der westliche Gehweg soll verbreitert, entsiegelt, mit Bäumen bepflanzt und begrünt werden.

Schon im Jahr 2024 hatte der Gemeinderat beschlossen, im Teilabschnitt zwischen Hammer- und Dammstrasse die Fahrbahndecke zu erneuern. Am 27. Mai stimmte der Gemeinderat nun nach kontroverser Debatte mit 17 Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und vier Enthaltungen dafür, im gleichen Strassenabschnitt auch den Gehweg umzugestalten. Eine Bushaltestelle solle barrierefrei gestaltet, Flächen sollten entsiegelt und 21 Bäume gepflanzt werden, warb Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic. Dies alles trage dazu bei, Lössrach fit zu machen für zwei grosse Herausforderungen: den demografischen Wandel und den Klimawandel. Riehen habe jenseits der Grenze bereits die Lössracherstrasse aufgewertet, ergänzte Stadtplaner Gerd Haasis.

LÖRRACH Stadtparlament definiert Sperrgebietsverordnung

## Lössrach muss Prostitution erlauben

Der Lössracher Gemeinderat hat am 27. Mai einstimmig beschlossen, in Lössrach in Zukunft zwei Bordelle zuzulassen. Strassenprostitution soll aber verboten bleiben. Der Hintergrund: Bisher war in Lössrach die Prostitution offiziell verboten. Doch da Lössrach im April die Marke von 50'000 Einwohnern überschritten hat, muss die Stadt dieses Gewerbe in Zukunft erlauben.

In Baden-Württemberg dürfen Städte dieser Grösse die Prostitution nicht mehr vollständig verbieten. Am 27. Mai hat das Lössracher Stadtparlament in der Folge einstimmig das Konzept für eine Sperrgebietsverordnung gutgeheissen. Das Regierungspräsidium als übergeordnete Behörde muss sie nun noch genehmigen.

## Zwei Bordelle möglich

Nach monatelangen Abstimmungen mit den zuständigen Behörden, mit Wirtschaftsförderung, Polizei und mit einer Informationsveranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner sieht das Konzept für die Sperrgebietsverordnung nun Folgendes vor: In den Gewerbegebieten Wiesentalstrasse und Blasiring ist jeweils ein Bordell mit bis zu zwölf Betten erlaubt.

Mit dieser Regelung will die Stadt Lössrach Bordelle bewusst in der Lössracher Kernstadt zulassen und eine Ansiedlung in den dörflich geprägten Stadtteilen wie zum Beispiel Haagen oder Tumringen ausschliessen. Ausserdem ist so ein Abstand zu Wohngebieten und sensiblen Einrichtungen wie Kindergärten gewährleistet.

## Keine Strassenprostitution

Die Strassenprostitution soll zum Schutz der Jugend und zur Wahrung des Anstands verboten bleiben. Ter-

minwohnungen sind zum Schutz der Anwohner vor Lärm und anderen Beeinträchtigungen ebenfalls verboten. Gelegentliche Prostitution in Appartements, die von der betreffenden Frau auch bewohnt werden, bleibt erlaubt. Die Wohnungsprostitution könne man nie komplett ausschliessen, da sie an wechselnden Orten, häufig in Ferienwohnungen, stattfindet. So jedenfalls schildert die Lössracher Polizei ihre diesbezüglichen Erfahrungen in den Sitzungsunterlagen.

Nach Einschätzung der Polizei besteht wegen der Grenzlage durchaus die Gefahr, dass sich in Lössrach Prostitution ansiedeln wird: In Frankreich gebe es seit 2016 ein Sexkaufverbot, das heisst konkret, dass sich Kunden von Prostituierten in Frankreich strafbar machen. In der Schweiz seien entsprechende Dienste sehr teuer.

## Stadt plant Runden Tisch

Um auf Probleme mit der Prostitution frühzeitig reagieren zu können, plant die Stadt Lössrach einen «Runden Tisch», an dem Behörden, Polizei, Beratungsstellen, Bordellbesitzer und Prostituierte sitzen sollen. Frauen, die in Deutschland diesem Gewerbe nachgehen wollen, müssen sich beim Landratsamt anmelden und erhalten dort auch eine Gesundheitsberatung.

Gemeinderätin Christiane Cyperrek (SPD) schlug vor, für Frauen, die in der Prostitution arbeiten, eine spezialisierte Beratung einzurichten, wie sie die Diakonie in Freiburg anbietet. Zur Finanzierung könne die Stadt die eingenommene Vergnügungssteuer verwenden, schlug sie vor.

Regine Ounas-Kräusel



Das alte Gebäude des Hauptzollamts Lössrach am Grenzübergang Riehen-Lössrach.

Fotos: Rolf Spriessler

Dem widersprach niemand, aber wegen der Kosten kam es zur Diskussion. Nach Berechnungen der Stadt würde die Erneuerung der Fahrbahndecke plus barrierefreier Busstation 230'000 Euro kosten. Würde zusätzlich der Gehweg aufgewertet, betrügen die Gesamtkosten 1,168 Millionen Euro. Für beide Massnahmen zusammen gäbe es jedoch weit höhere Zuschüsse als für die neue Fahrbahndecke allein, unter anderem 347'000 Euro aus dem Agglo-Fonds Basel. Für beide Massnahmen müsste Lössrach daher nur 44'000 Euro mehr (insgesamt 219'000 Euro) aufbringen als für die Fahrbahndecke allein (175'000 Euro), argumentierte die Verwaltung.

## Zuschüsse in Aussicht

Fritz Böhrer (Die Grünen) hielt es wegen der hohen Zuschüsse «für ein gutes Geschäft», Fahrbahndecke plus Gehweg zu erneuern. Bernhard Escher (CDU) erinnerte daran, dass die Stadt mehrere Grossprojekte stemmen müsse. Tatsächlich stehen die Sanierung des Rathauses sowie Erweiterungs- und Sanierungsmassnahmen an Schulen an. Escher wollte daher aktuell nicht für die Aufwer-

tung des Gehwegs stimmen. Seine Parteikollegin Ulrike Krämer schlug vor, dies im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden. Silke Herzog (Freie Wähler) fand die Entsiegelung von Flächen zwar wichtig. Sie wollte trotzdem dagegen stimmen, da sie die seit Jahren anstehende Erweiterung zweier Schulgebäude für dringender hielt.

«Für relativ wenig Eigenmittel erhalten wir viel Mehrwert», sagte dagegen Christiane Cyperrek (SPD). Beides sei wichtig: Baumassnahmen an Kitas und Schulen, aber auch Massnahmen für die Klimaresilienz wie Flächenentsiegelungen. Eine bessere Aufenthaltsqualität fördere ausserdem den Wohnungsbau. Ihr Parteikollege Thomas Böhringer erinnerte daran, dass die Grundsatzentscheidung für das Projekt «Am Zoll Riehen» schon vor vier Jahren gefallen sei. Steige Lössrach jetzt aus, müsse man hohe Zuschüsse zurückzahlen, bekräftigte Thomas Hengelage (Grüne). Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic bat den Gemeinderat, jetzt zu entscheiden: Fahrbahndecke, Busstation und Gehweg müssten 2026 fertig werden, damit die Zuschüsse nicht verfallen. *Regine Ounas-Kräusel*

GEMEINDEWAHLEN Bürgerliche Allianz mit vier Parteien

## Fünf Bisherige treten gemeinsam an

rs. Als Bürgerliche Allianz treten die Parteien FDP, LDP, Die Mitte und SVP zu den Riehener Gemeinderatswahlen vom 19. Oktober mit ihren fünf bisherigen Gemeinderatsmitgliedern an und setzen damit bewusst auf Kontinuität und Stabilität, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

Die amtierenden Exekutivmitglieder Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP), Felix Wehrli (SVP), Patrick Huber (Die Mitte) und Stefan Suter (SVP) wollen ihre erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat fortsetzen und kandidieren deshalb geschlossen für eine weitere Amtszeit, denn die Bürgerliche Allianz blicke auf eine erfolgreiche Legislatur zurück, heisst es in der Mitteilung weiter. Sämtliche Volksentscheide der vergangenen Jahre seien im Sinne des Gemeinderats ausgefallen. Dieser Rückhalt aus Bevölkerung und Parlament bestätige

aus Sicht der Allianz das Vertrauen in die aktuelle Politik.

Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen seien sich die vier Parteien einig, dass Erfahrung, Führungsstärke und Zusammenarbeit zentrale Voraussetzungen für eine stabile Gemeindepolitik darstellten. Die erneute Kandidatur der bewährten Kräfte solle gewährleisten, dass Riehen auf diesem erfolgreichen Kurs blieb.

Über die politischen Schwerpunkte der kommenden Legislatur würden die Kandidierenden und Parteien der Bürgerlichen Allianz an einer Pressekonferenz nach den Sommerferien informieren. Ob und mit wem die Allianz für das Gemeindepräsidium kandidieren werde, sei derzeit Gegenstand interner Gespräche und werde bis zu deren Abschluss nicht kommentiert.



Die amtierenden Gemeinderatsmitglieder Stefan Suter (SVP), Felix Wehrli (SVP), Daniel Hettich (LDP), Silvia Schweizer (FDP) und Patrick Huber (Die Mitte) kandidieren gemeinsam für die Bürgerliche Allianz.

Foto: zVg

## CARTE BLANCHE



Patrick Gerber

ist Landwirt in Bettingen.

## Eingebettet in Bettingen

Woher stammt der Name Bettingen? Liegt es daran, weil jemand es so benannt hatte, weil er den Eindruck hatte, dass Bettingen ein verschlafenes Dorf ist? Oder ist es etwa, dass Bettingen schön ins Tal eingebettet ist?

Beide Annahmen stimmen nicht, die richtige Antwort finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Bettingen. Was aber stimmt, ist, dass unser Bauernhof mitten ins Dorf eingebettet ist. Wir verdanken dies der Bevölkerung, welche vor 30 Jahren den Beschluss gefasst hat, dass der Bauernhof im Dorf bleiben soll und somit ein Stück vom ursprünglichen Bauerndorf erhalten bleibt.

Dass dies auch noch heute der Wunsch der Bevölkerung ist, zeigte das Mitwirkungsverfahren zum mittlerweile durch den Kanton genehmigten kommunalen Richtplan. Das Ergebnis führte dazu, dass der Gemeinderat Kaufverhandlungen mit der Eigentümerin der an den Hof angrenzenden Baulandparzelle (Parzelle 2) aufnahm, mit dem Ziel, dass die Parzelle neben dem Restaurant Baslerhof, wie von der Bevölkerung befürwortet, weiterhin unbebaut bleibt und damit für die Landwirtschaft auch in Zukunft nutzbar ist. Dies ist sowohl für das Restaurant als auch für unseren Bauernhof überlebenswichtig, denn wenn Wohnhäuser direkt an den Hof oder den Miststock gebaut werden, ist der mittelfristige Verbleib des Bauernhofes im Dorf nicht mehr gewährleistet. Für uns ist es deshalb entscheidend, dass an der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung zum Landkauf auf St. Chrischona das Geld, welches für den Landkauf der Parzelle 2 neben dem Baslerhof budgetiert ist, nicht einfach für anderes ausgegeben wird. Denn der Bauernhof trägt dazu bei, dass Bettingen nicht zu einem verschlafenen Dorf wird.

Kommen Sie diesen Samstag von 8 bis 12 Uhr nach Bettingen in den Hofladen und erleben Sie selbst, dass viele Bettinger und angrenzende Rieherer kommen, um das feine Brot zu kaufen, welches wir aus unserem eigenen Mehl backen. Viele schätzen es, unseren pflanzenschutzmittelfreien Weizen und Urdinkel wachsen zu sehen und ihn dann selber kosten zu dürfen. Auch alle weiteren auf unserem Hof produzierten Nahrungsmittel bieten wir im Hofladen in Bettingen an. Danke für Ihre Unterstützung. Auf dass dies in Zukunft weiterhin möglich bleibt.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung

**Redaktion:**  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralpf Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

**Inserate/Administration:**  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,  
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

**Abonnementspreise:**  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## BANNTAG BETTINGEN Bei strahlendem Wetter auf der Südroute bis zum Festplatz

## Ein Tag zum Geniessen, Worte zum Nachdenken



Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff lauscht kurz vor seiner Ansprache dem Posaunenchor Riehen.

Das Wetter war strahlend schön, viele Leute hatten sich zusammengefunden, um einen Tag miteinander zu verbringen, die Musik spielte – und dennoch war die Stimmung etwas gedrückt, als der Bettinger Banntag am Auffahrtstag in den Startlöchern stand. «Die schlimmen Bilder und Nachrichten aus Blatten machen uns betroffen und traurig. Die Gemeinde im Lötschental nahe bei unseren Freunden in unserer Patengemeinde Kippel ist vom Schicksal hart getroffen worden», sprach Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff bei seiner Begrüssung auf dem Gemeindeplatz aus, was teilweise unausgesprochen in der Luft schwebte, aber auch in vielen Gesprächen vor der Begrüssung bereits Thema war.

## Gute Gedanken fürs Lötschental

Von den guten Wünschen für viel Kraft und Trost für die Menschen im Lötschental leitete Iwangoff zur Dankbarkeit über, an einem so «wunderbaren Ort» wie Bettingen leben zu dürfen.

Und mit einem Kennedy-Zitat rief er zugleich dazu auf, aktiv zum Wohl des Dorfs beizutragen, anstatt stets immer mehr von Staat, Kanton und Gemeinden zu erwarten: «Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt.» Es sei eine kontinuierliche Aufgabe, sich zu engagieren, die uns das ganze Jahr hindurch fordere. «Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Gemeinde weiterzuentwickeln, unsere Lebensqualität zu verbessern und dabei stets den Blick auf das Wohl aller zu richten.»

Beinahe noch politischer als das Grusswort des Gemeindepräsidenten war die kurze Andacht des Pfarrers. Andreas Zenger hielt ein knorriges Stück Holz in die Höhe und begann: «Eine verworrene Sache!» Die Waldrebe, auf die er beim Joggen gestossen sei, habe in ihm etwas ausgelöst: «Dieses ineinander verschlungen, ja verworren sein, das abgebrochen und verdorrt sein wurde mir zum Bild für meine Gefühle angesichts der aktuellen Nachrichten.» Zenger liess die Na-



Pfarrer Andreas Zenger nimmt die Waldrebe als Sinnbild für schwierige Zeiten.

Fotos: Michèle Fallier

turkatastrophe im Lötschental nicht unerwähnt, meinte aber vor allem menschengemachtes Ungemach.

## Verworrenheit und leise Töne

Zum ersten Mal seit 20 Jahren würden weltweit mehr Länder autokratisch als demokratisch regiert. Die Macht des Stärkeren sei offenbar an die Stelle des Völkerrechts und der internationalen Abkommen getreten und auch «jenseits des grossen Teichs» habe der Wind gedreht. «Wer hierzulande «Lügenpresse» schreit, mit fadenscheinigen Argumenten einen Dorfteil gegen den anderen auszuspüren versucht, den politischen Gegner dämonisiert, Minderheiten marginalisiert und politische Prozesse mit Einsparungen zu lähmen droht, der ist auf dünnem Eis unterwegs – aber ganz im Sinne des Zeitgeists.»

Mit der Geschichte von Elia aus dem Alten Testament, der Gott nicht im Sturm, sondern im leisen Flüstern eines Lüftchens hörte, schlug Pfarrer Zenger vor, nicht der Logik des Starken zu fol-

gen, sondern nach einem Reich, wo Frieden herrsche, zu streben. «Das mag eine Utopie sein, doch was ist die Alternative?»

Auf die beiden eindrücklichen Reden von Iwangoff und Zenger, während derer es abgesehen von Vogelgezwitscher und dem Lachen eines Kleinkindes mucksmäuschenstill war, folgte noch mehr Musik des wie immer virtuos und gefühlvoll spielenden Posaunenchores Riehen und unter angeregten Gesprächen zogen die Bannumgängerinnen und Bannumgänger danach los auf die Südroute. Der willkommene Apéro unterwegs wurde begleitet von Alphornklängen und an den markanten Grenzsteinen 105 beim Wyhlengraben und 100 kurz vor dem Festplatz vorbei, kamen alle rechtzeitig auf St. Chrischona an, wo es Würste zum bräteln, Kaffee, Kuchen und Glace gab. Für alle kostenlos und ohne Ehrentisch für geladene Gäste wie bereits im Vorjahr. Man genoss noch mehr Alphornmusik, das schöne Wetter und das Zusammensein.

Michèle Fallier

## RENDEZ-VOUS MIT ... der Gymnasiastin Alexia Schmid (18), die zur Geografie-Olympiade nach Thailand reisen wird

## «Ich kann Dinge gut miteinander verknüpfen»

Mit ihrem Erfolg hat Alexia Schmid nicht gerechnet: Als Erstplatzierte der vier qualifizierten Schweizer Kandidaten wird die junge Riehererin Ende Juli zur internationalen Geografie-Olympiade nach Thailand reisen. Die 18-Jährige, die die dritte Klasse im Bäumlihof-Gymnasium besucht, nahm im vergangenen Jahr erfolgreich an der Schweizer Olympiade in Graubünden teil.

Erdkunde interessiert sie schon lange, erzählt Schmid. Vieles wisse sie aus dem Magazin «Geo Wissen» und von Lernseiten im Internet wie «Seterra», wo man beispielsweise Länder auf einer Karte zuordnen muss. «Ich kenne alle Hauptstädte», lacht Schmid: «Ich kann mir gut Dinge merken und verknüpfen.» Auf dem Gymnasium hat sie als Schwerpunktfächer Physik und angewandte Mathematik. Die Mathe- oder Physik-Olympiade war aber nie Thema: «Es war unsere damalige Geografielehrerin Alisha Sivasubramaniam, die uns zur Teilnahme animierte.» Eine Berufswahl in diese Richtung hat die junge Frau aber noch nicht getroffen.

## Flair für Feldarbeit

Die Geografie-Olympiade ist Teil der Schweizer Wissenschaftsolympiade für 16- bis 19-Jährige. Die Aufgaben sind laut Schmid «sehr breit gefächert» und decken viele Aspekte der Geografie ab. Wirtschaftsgeografie liege ihr weniger, erklärt sie, Geologie und Umweltgeografie im Sinne von Landschaftsformen schon eher: «Besonders hat mir die Feldarbeit in den Bergen gefallen. Ich finde es toll, draussen zu sein und nicht nur am Schreibtisch zu sitzen.»

Im vergangenen August trafen sich die 20 Bestplatzierten eines Onlinetests aus der ganzen Schweiz in einem Lager in Zerne in Graubünden: «Dort haben wir miteinander gelernt und Wanderungen gemacht.» In Dreiergruppen hätten sie etwa Feldforschung betrieben, wie Murmeltierlöcher im



Mit Fernglas, Atlas und Wörterbuch war Alexia Schmid gut vorbereitet auf die Schweizer Geografie-Olympiade und wird es auch für den internationalen Wettbewerb in Thailand sein.

Foto: Boris Burkhardt

Verhältnis zur Nähe der Wanderwege verteilt sind. Im November musste Schmid dann den entscheidenden Test absolvieren. Er bestand aus drei Teilen, wie sie erzählt: Multiple-Choice, offenen Fragen und praktischer Arbeit. Für den letzten Teil mussten die Kandidaten ein Quartier in Bern kartografieren und verkehrsplanerisch auswerten.

Schmid ist im Kornfeldquartier daheim und das älteste Geschwister neben zwei 15-jährigen Brüdern und einer elfjährigen Schwester. Von ihrer Familie erfahre sie grosse Unterstützung: «Ich war anfangs nicht sicher, ob ich überhaupt mitmachen sollte. Alleine für das Lager am Samstag um sechs Uhr aufstehen ... Meine Eltern haben mir bei der Entscheidung sehr geholfen.» Von Kind auf wandert Schmid gerne mit ihrer Familie in den Alpen und im Jura. Auch in der Klasse seien die meisten Mitschüler «sehr beeindruckt» gewesen ob ihres ersten Platzes: «Die Lehrer haben mir alle gratuliert.»

Schon ihre Biografie enthält viel Erdkunde: Beide Eltern stammen aus Österreich, sind aber in Deutschland aufgewachsen. Schmid selbst ist Schweizerin, kam in Zug zur Welt und zog mit zwölf Jahren nach Riehen. In ihrer Freizeit liest die junge Frau gerne, vor allem Belletristik: Historie, Science-Fiction, Fantasy. Unter den Autoren hat es ihr besonders J. R. R. Tolkien angetan: «Ich liebe seine ausführlichen Landschaftsbeschreibungen.» Ausserdem trainiere sie in Basel die israelische Selbstverteidigungssportart Krav Maga, gebe Nachhilfe in Mathe und backe gerne. In Riehen gehe sie gerne mit Freunden in den Langen Erlen und im Wenkenpark spazieren. In den Ausgang gehe sie aber nach Basel.

Nach Thailand wird Schmid Ende Juli mit den drei anderen Qualifizierten und einer Begleitperson fliegen. In der ersten Woche findet in Bangkok die internationale Olympiade statt, in der zweiten eine von der verantwortlichen Internationalen Geografischen Union

(IGU) organisierte Reise durch das Land. Schmid freut sich sehr auf Thailand: «Bisherige Olympiaden fanden zum Beispiel in Paris oder Dublin statt. Dorthin wäre ich auch so gekommen. Thailand ist schon besonders.» Erfahrungen im Alleinreisen hat die 18-Jährige ausreichend: Im Schüleraustausch lebte sie ein halbes Jahr in Australien.

## Prüfung auf Englisch

Vor wissenschaftlichem Arbeiten auf Englisch hat Schmid deshalb keine Angst. Auch die Schweizer Prüfung sei bereits auf Englisch gewesen, da sie ja für alle Landesteile gegolten habe: «Zufällig waren wir dieses Jahr aber nur Deutschschweizer.» Für die vier qualifizierten Kandidaten wird es zuvor noch ein Treffen geben, an dem sie laut Schmid gemeinsam ein Poster zum Thema der Veranstaltung «Unity in Diversity» gestalten werden.

Themen in Thailand werden unter anderem der Klimawandel sein, Umweltkatastrophen und Katastrophenmanagement, Ressourcenmanagement, Umweltgeografie und nachhaltige Entwicklung, Landschaften und Landnutzung, Nahrungsproblematik, Bevölkerungswandel, Wirtschaftsgeografie und Globalisierung, Entwicklungsgeografie, Stadtplanung, Tourismus sowie Kulturgeografie und regionale Identitäten. In der Feldarbeit müssen die Kandidaten beobachten und kartieren, Daten erheben und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Online kann Schmid alte Prüfungen einsehen. Weiter kann und will sie sich nicht auf die Olympiade vorbereiten; mit ihrer Maturarbeit sei sie derzeit viel beschäftigt. Wie schon bei ihrer Teilnahme am Schweizer Finale habe sie in Thailand keine Ambitionen: «Ich will die Erfahrung geniessen und mache mir keinen Druck.» Ausserdem könne man gar nicht alles lernen: «Man muss vieles verknüpfen können.»

Boris Burkhardt

# Ausstellung, ganz persönlich.

Wir haben für Sie umgebaut! Besuchen Sie unsere top moderne neue Ausstellung

Zu diesem Anlass schenken wir Ihnen 10% Zusatzrabatt auf alle Haushaltsgeräte, Lieferung und Montage.  
\*Gültig beim Kauf vom 2. Juni bis 7. Juni 2025.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 50 | baumannoberwil.ch



**10%\***  
Zusatzrabatt  
vom  
2.-7.6.25

An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein.

Inserieren bringt

# Erfolg!

**JETZT INSERIEREN**

**RIEHENER ZEITUNG**



## PODOLOGIE/FUSSPFLEGE

Sonja Graf

Rauracherzentrum Riehen

- med. Fusspflege und Beratung
- Nagelspannen
- Orthesen
- Pflegeprodukte

In den Neumatten 63, 4125 Riehen  
Tel. 078 660 51 22

## Kirchenzettel

vom 7. bis 13. Juni 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Sonntagszimmer

Dorfkirche	
Sa	14.00 Jungschlar Riehen-Dorf: Verschluckt, Meierhof
So	10.00 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und mit festlicher Musik mit Maho Sano (Orgel) und Elie Hackel (Geige), Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff
Mo	10.00 Gottesdienst zum Pfingstmontag in der Kirche St. Chrischona, Pfarrer Dan Holder und Theologe Daniel Roth
Di	10.00 Bibelcafé Dienstag, Pfarrer Dan Holder, Eulerstube
Do	10.00 Bibelcafé Donnerstag, Pfarrerin Martina Holder, Eulerstube
Fr	12.00 Mittagsclub Meierhof 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Kirche Bettingen	
Mo	10.00 Gottesdienst zum Pfingstmontag, Pfarrer Dan Holder und Theologe Daniel Roth, Kirche St. Chrischona
Di	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30 Frauengespräch am Morgen 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	19.00 Teenieclub Bettingen
Fr	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Kornfeldkirche	
So	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Emanuelle Dobler, kein Kindertrüff
Di	14.30 Café Kornfeld geöffnet 15.00 Waffeln und Geschichten am Spielnachmittag
	17.30 Hattrick Fussball für 1.-3. Klässler, Sportmatte Bäumlihofschulhaus
Mi	19.00 Hattrick Fussball für 6.-7. Klässler, Sportmatte Bäumlihofschulhaus
	19.30 Kornfeld Forum
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr	17.30 Hattrick Fussball für 4.-5. Klässler, Sportmatte Bäumlihofschulhaus
Andreashaus	
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Börsen Café 8.00 Kleiderbörse im Andreashaus 9.15 Sitzgymnastik 18.00 Abendessen 19.15 Abendimpuls
Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 <a href="http://www.diakonissen-riehen.ch">www.diakonissen-riehen.ch</a>	
So	9.30 Gottesdienst am Pfingsten, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn., mit Abendmahl
Fr	17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss
Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, <a href="http://www.feg-riehen.ch">www.feg-riehen.ch</a>	
Sa	14.00 Jungschlar
So	10.00 Abendmahlgottesdienst, Predigt Dave Brander 10.00 Kinderprogramm (0-12 Jahre) 19.00 Sela
Di	6.30 Stand uf Gebet
Mi	14.30 Wulle-Club 20.00 Herz-zu-Herz-Anbetungszeit
Do	12.00 Mittagstisch 50+
Fr	Tagesausflug Grüttschalp 19.00 Phosphor
Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 <a href="mailto:info@stfranziskus-riehen.ch">info@stfranziskus-riehen.ch</a> , <a href="http://www.stfranziskus-riehen.ch">www.stfranziskus-riehen.ch</a> Dorothee Becker, Gemeindeleitung Das Sekretariat ist geöffnet: Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr Während der Schullferien: Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <a href="https://www.stfranziskus-riehen.ch">https://www.stfranziskus-riehen.ch</a>	
Sa	17.30 Kommunionfeier, H. Döhling
So	10.30 Eucharistiefeier, M. Föhn/ D. Becker, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus
	10.30 Kinderfeier zu Pfingsten, H. Döhling
Mo	10.30 Kommunionfeier, D. Becker
Di	12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Telefon 061 641 61 75
Mi	17.00 Anbetung
Do	9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
Neuapostolische Kirche Riehen	
So	9.30 Gottesdienst
Mi	20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: <a href="http://www.riehen.nak.ch">www.riehen.nak.ch</a>	



## Informationsstand

# Sie sind eingeladen vorbeizuschauen.

Der Wärmeverbund Riehen lädt alle Interessierten ein, sich am Informationsstand aus erster Hand über das «geo2riehen» Projekt zur Erweiterung der Geothermieanlage zu informieren. Schauen Sie gerne auf dem Dorfplatz vorbei – ob kurz oder lang – und kommen Sie mit uns ins Gespräch über den Nutzen, Chancen und Risiken erneuerbarer Energie in Riehen und den aktuellen Projektstand zu «geo2riehen».

**Kommen Sie vorbei!**

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.

**Samstag, 21. Juni 2025**

Dorfplatz in Riehen  
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Wir freuen uns auf Sie!**

Für Ihre Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. [www.erdwaermeriehen.ch](http://www.erdwaermeriehen.ch)



**Ferien für Ihren Garten:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**Bettenhaus Bella Luna**

Mühlemattstr. 27  
4104 Oberwil  
061 692 10 10



**Gut schlafen ist kein Zufall**

## Bücher Top 10 Romane

- Pierre Martin**  
Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde  
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Christine Brand**  
Vermisst – Der Fall Emily  
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Martin Suter**  
Wut und Liebe  
Roman | Diogenes Verlag
- Donna Leon**  
Backstage  
Essays und Kurzgeschichten | Diogenes Verlag
- Martin Walker**  
Déjà-vu – Der siebzehnte Fall für Bruno, Chef de police  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Andrea Camilleri**  
Die Botschaft der verborgenen Bilder  
Kriminalroman | Lübbe Verlag
- Cay Rademacher**  
Rätselhaftes Saint-Rémy – Ein Provence-Krimi mit Capitaine Roger Blanc  
Kriminalroman | DuMont Verlag
- Joël Dicker**  
Ein ungezähmtes Tier  
Roman | Piper Verlag
- Helene Bracht**  
Das Lieben danach  
Roman | Hanser Verlag
- Gil Ribeiro**  
Lautlose Feinde – Lost in Fuseta  
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

## Bücher Top 10 Sachbücher

- Alain Claude Sulzer (Hrsg.)**  
Haydn! – Eine literarische Sinfonie  
Musik | Verlag Die Andere Bibliothek
- Julian Schütt**  
Max Frisch – Biografie einer Instanz. 1955–1991  
Biografie | Suhrkamp Verlag
- F. Büchler, A. Scalone-Dönz**  
Birsfelden: Geschichte und Geschichten  
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
- Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**  
Die Ermitage in Arlesheim  
Basiliensia | Schwabe Verlag
- Barbara Saladin**  
Hügel, Täler und alte Gemäuer  
Regioführer | Friedrich Reinhardt Verlag
- Doris Dörrie**  
Wohnen  
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Jake Tapper, Alex Thompson**  
Hybris – Verfall, Vertuschung und Joe Bidens verhängnisvolle Entscheidung  
Politik | DTV
- Philipp Schluchter**  
Daniel Bernoulli  
Biografie | Friedrich Reinhardt Verlag
- Licia Chery, Chevelin Pierre**  
Cumba Sow – Ein Weg aus Liebe zum Fussball  
Biografie | Verlag Les Editions Visibles
- Verena Steiner**  
Solo – Alleinsein als Chance  
Lebensgestaltung | Arisverlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch)  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

**Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken**



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**MELO** Christliches Jugendfestival auf St. Chrischona**Musik, Predigt und Gemeinschaft**

**Gute Stimmung, schönes Wetter und viele Jugendliche am letztjährigen Melo-Festival auf St. Chrischona.**

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

*nre.* Unter dem Motto «Restless Peace» findet vom Samstag, 13., bis zum Sonntag, 15. Juni, auf St. Chrischona das christliche Jugendfestival Melo statt. Auf dem Programm stehen nicht nur Konzerte und Verpflegungsstände, sondern auch gemeinsame Plenar-Sessions, Predigten, Workshops und Sportaktivitäten. Übernachtet wird auf dem Zeltplatz. Bereits letztes Jahr hat das Melo-Festival mehrere Hundert Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz auf St. Chrischona gelockt. «Melo» steht für Melodie, die natürlich in einem Musikfestival das zentrale Element bildet. Organisiert

wird der Event von der Viva Kirche Schweiz.

Tickets für das Festival können noch bis zwei Tage vor dem Anlass bestellt werden. Ein Dreitagesticket inklusive Frühstück und Platz für das Zelt auf der Wiese kostet für Nicht-Verdienende 139 und für Verdienende 149 Franken. Gegen einen Aufpreis kann anstelle des Zeltplatzes auch ein Platz im Massenlager gebucht werden. Kurzsentschlossene können an der Tageskasse ebenfalls Tickets für einen oder mehrere Festivaltage ergattern. Detaillierte Informationen zum Programm sowie Tickets gibt es auf der Homepage unter [www.melo.ch](http://www.melo.ch).

**WANDERKONZERT** Von Riehen Dorf auf St. Chrischona**Musikalischer Naturgenuss**

*rz.* Für zwei Stunden der Natur und Musik lauschend auf den schönsten Wegen laufen, mit Ausblick und dem passenden Soundtrack innehalten: Das ist bei den Wanderkonzerten mit den Singer-Songwritern Michael Benjamin und Flavian Graber möglich. Sie laden ein, zu entschlernen und sich inspirieren zu lassen – von der Natur und der Musik. Den Künstlern geht es darum, die schönsten Wege neu zu entdecken, Geschichten zu erzählen und sich auszutauschen.

Unter vielen Wanderkonzerten in der Region findet auch eins hier in der Nähe statt. Am Samstag, 14. Juni, starten die beiden Musiker in Riehen Dorf und wandern während einer guten Stunde via Wenkenpark auf St. Chrischona dem Sonnenuntergang entgegen. Treffpunkt ist bei der Tramhaltestelle Riehen Dorf um 19 Uhr. Tickets für 27 Franken gibt es auf der Homepage [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com) unter dem Stichwort «Wanderkonzert». Eine Reservation wird empfohlen, die Anzahl Tickets ist begrenzt.

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN****FREITAG, 6. JUNI****Eltern-Kind-Turnen in Bettingen**

Vielseitige Erlebnissektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

**Kinderturnen in Bettingen**

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

**Grillabend im Landi**

Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

**Konzert: «Zauber der Musik»**

Eine musikalische Reise voller Emotionen und Harmonie mit dem Duo Ihor und Anastasiia Pliushko (Violine & Akkordeon). Landgasthof, Baslerstrasse 38, Riehen. 19 Uhr. Eintritt zw. Fr. 25.– und Fr. 45.–, Ermässigung möglich.

**DIENSTAG, 10. JUNI****Kinderyoga in Bettingen**

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule (Musikzimmer), Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.15–17.15 Uhr. Eintritt Fr. 15.– (Nicht-Mitglieder), Fr. 10.– (Mitglieder).

**Rundgang zum Thema Libellen**

Libellen – gefördert durch neue Gewässer in den Langen Erlen. Führung mit Daniel Kury und Raphael Krieg. Treffpunkt: Tramhaltestelle Niederholzboden. 16.30–18 Uhr.

**Infoanlass vor Gemeindeversammlung**

Infos zu den Ergebnissen der Due Diligence und zum Stand der Verhandlungen eines allfälligen Kaufs der Parzelle auf St. Chrischona durch die Gemeinde Bettingen. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 19.30 Uhr.

**MITTWOCH, 11. JUNI****Eltern-Kind-Turnen in Bettingen**

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

**Senioren-Kaffikränzli**

Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen und eine Geschichte hören. Mit Zvieri. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

**Energieabend Bettingen**

Fachpersonen informieren über die Sanierung von Fassade, Dach, Keller und Fenstern (Gebäudehüllensanierung). Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 18.30 Uhr.

**Aktiv im Sommer: Pilates**

Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

**DONNERSTAG, 12. JUNI****Abendessen und Abendimpuls**

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls: Marianne Graf-Grether mit Geschichten von Huldrych Blanke. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 Uhr (Abendimpuls).

**Speedbadminton in Bettingen**

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

**Aktiv im Sommer: Body Toning**

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

**Doppellesung: Maiocchi und Koenig**

Corinne Maiocchi liest aus «Meine Mutter, die Hexe und ich» und Tebea Koenig aus «Amore in italiano». Anmeldung in der Rössli Buchhandlung oder via [info@roessli-buchhandlung.ch](mailto:info@roessli-buchhandlung.ch). Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 15.–.

**LANDIFEST** Aktivitäten und Musik am 14. Juni im Freizeitzentrum Landauer**Minigolf, Tanz und Musik für jeden Geschmack**

*nre.* Nichts bleibt gleich: Das Freizeitzentrum hat mit Stefan Hitz einen neuen Leiter und wird ausserdem in den kommenden Jahren umgebaut. Mit anderen Worten ist «alles in Bewegung» – und so lautet auch das Motto des diesjährigen Landifests, das am Samstag, 14. Juni, von 14 bis 23 Uhr stattfindet.

In Bewegung ist man natürlich auch am Landifest selbst. So kann man rennen, kegeln, Minigolf spielen, «Ringli» werfen, balancieren – und auch tanzen: Von 14 bis 17.30 Uhr kann man mit der Tanzschule Special Elements gemeinsam eine Choreografie üben und am Abend im Rahmen eines Flashmobs vorführen. Auch das beliebte Schminken wird wieder auf dem Programm stehen.

«Die Welt um uns herum dreht sich schneller denn je – und wir drehen uns mit! Ob mit frischen Ideen, spannenden Projekten oder neuen Begegnungen – wir sind mittendrin, in einem aufregenden Wandel, der uns alle mitreisst.» Mit diesen Worten lädt das Team des Freizeitentrums Landauer zum Landifest. Mit ins Boot geholt hat es für die Organisation erstmals auch Leute im Quartier, die mit ihren Ideen frischen Wind in den bewährten Anlass brachten.



**Bewegung steht auch dieses Jahr im Fokus.**

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

So gibt es dieses Jahr tatsächlich etwas Neues: Der Quartierverein Niederholz wird im Rahmen des Landifests sein Sommersonnenwendefest feiern und dafür im Inneren des Freizeitentrums ein «Kaffi-Stübli» mit Kaffee und Kuchen einrichten (siehe Beitrag auf Seite 7 dieser RZ). Wer es an jenem Tag etwas ruhiger mag, ist dort am richtigen Ort.

«Bewegung bedeutet für uns mehr als nur Aktivität – es ist Energie, Leidenschaft und der Wunsch, gemeinsam etwas zu verändern. Beim Landifest wollen wir genau diese Kraft spürbar machen und dich einladen, Teil dieses lebendigen Flusses zu wer-

den», so die Veranstalter. Und was an einem Landifest natürlich nicht fehlen darf, ist Musik. Für dieses Jahr konnte die Band Flugmodus gewonnen werden. Das Repertoire der vierköpfigen Musikgruppe reicht von Pop, Rock, Swing, Latin, Soul, Funk und Disco bis hin zu Reggae. Es ist also auch vom Musikalischen her für jeden Geschmack etwas dabei am Landifest.

*Landifest «Alles in Bewegung»: Samstag, 14. Juni, 14–23 Uhr (Spielstände bis 17.30 Uhr). Mit Mit Aktivitäten, Musik und Verpflegung. Spielpass Fr. 5.– (nur Barzahlung).*

**LIVEMUSIK** Sany Saidap in der Bumperniggel Session**Beliebte Band wieder in Riehen zu Gast**

*rz.* Für treue Besucher der Bumperniggel Session ist sie keine Unbekannte: die Band Sany Saidap. In den vergangenen Jahren waren die Musiker Alice, Tobi, Posco und Sime schon mehrmals in der Konzertreihe zu Gast. Ihr breites Repertoire reicht von Irish-Folk über Country und Bluegrass bis hin zu amerikanischen Roots-Einflüssen wie Old-Time und Cajun. Die Band nimmt von allem ein wenig, reichert die Mischung mit bluesigen, swingenden Noten an, gräbt altbekannte Klassiker aus oder zaubert ihre ganz eigenen Folk-Melodien hervor.

Nun wird die beliebte Musikgruppe am Samstag, 14. Juni, um 19 Uhr wieder in Riehen im Haus der Vereine (Lüschersaal) auftreten. Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Vor dem Anlass und während der Pausen werden Essen und Getränke serviert; die Bezahlung ist nur mit



**Die Band Sany Saidap spielt am 14. Juni im Haus der Vereine.**

Foto: Helalwi Edition

Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator sind gebeten, sich über Telefon 078 653 00 04 zu melden. Plätze können telefonisch, per E-Mail ([bumperniggel@bluewin.ch](mailto:bumperniggel@bluewin.ch)) oder online ([www.eventfrog.ch/Saidap](http://www.eventfrog.ch/Saidap)) reserviert werden. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musikgruppe.

perniggel@bluewin.ch) oder online ([www.eventfrog.ch/Saidap](http://www.eventfrog.ch/Saidap)) reserviert werden. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musikgruppe.

**AUSSTELLUNGEN****MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34**

**Dauerausstellungen:** Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** Monster. Bis 12. April 26. **Sonderausstellung:** Schabbes, Schnittzel, Mehrbettzimmer. Bis 2. März 2026.

**Samstag, 7. Juni, 14–16 Uhr: Mini-Bande.** Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums Muks. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am Muks mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. **Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.** **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

**FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

**Sammlungspräsentation:** «There is only one thing ...». Bis 31. August.

**Virtual-Reality-Installation:** Jordan Wolfson: Little Room. Bis 3. August.

**Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info) **Mittwoch, 11. Juni, 18.30–19.30 Uhr:** Sketch it «There is only one thing I fear in life, my friend: one day, the black will swallow the red (Sammlungshängung II)». «Sketch it» bietet die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler auf kreative Weise zu beschäftigen. So entsteht ein frischer Blick auf die Originale. Alle Materialien werden zur Verfügung gestellt. Preis: Eintritt + Fr. 10.–. **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, **Gratis-Eintritt für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)**

**KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71**

«My Protagonists» Werke von Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode; kuratiert von Simone Neuenchwander. Ausstellung bis 6. Juni. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29.

**GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59**

**Denis Denis, Katharina Remund, Nicole Karin Husi: «Who is who? So what? Why not together?».** Ausstellung bis 7. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: [monfregola@bluewin.ch](mailto:monfregola@bluewin.ch)

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88**

**Claire Ochsner: «Fantasia».** Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

**GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON**

«Expressionism and more». In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. [www.galerie-marc-triebold.ch](http://www.galerie-marc-triebold.ch)

**GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12**

**Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie.** **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

**OUTDOOR**

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.**

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

**3 x Göhringer – Lineare Strukturen.** Armin, Jonas und Lea Göhringer. Ausstellung bis 6. Juli. **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

**VILLA WENKENHOF BETTINGERSTRASSE 121**

**Judith Kakon: Fotografische Interventionen und Skulpturen.** Preisträgerin des Kulturförderpreises 2025 der Alexander Clavel Stiftung. Ausstellung vom 30. Mai bis 8. Juni, auch im Französischen Garten. **Öffnungszeiten:** Täglich 14–18 Uhr.

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

**WOHPARK ST. CHRISCHONA CHRISCHONARAIN 135, BETTINGEN**

**In Szene gesetzt – Chrischona-Schwestern damals und heute.** Täglich zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen auf Anfrage; bei Interesse Tel. 061 606 65 00 oder [lena.leuenberger@dnh-chrischona.org](mailto:lena.leuenberger@dnh-chrischona.org). Ausstellung noch bis 15. Juni. **Öffnungszeiten:** täglich 10–17 Uhr, Eintritt frei, Zugang via Rezeption des Cafés Mandelzweig.

**FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.



## Sommer im Naturgarten Brühl

Donnerstag, 19. Juni, 18 Uhr

### Welche Arbeiten stehen im Sommer im Naturgarten an?

Was braucht es jetzt, damit wir unseren Naturgarten geniessen können?  
Erste Ernten, Schutz vor Witterung und ungeliebten Mitesern sowie Erkennen der Gartenschönheiten.

Feierabendführung im Naturgarten Brühl mit Lucretia Wyss

Treffpunkt ist im Naturgarten, Brühlweg 16



## Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:  
Offene Stellen - Gemeinde Riehen

#### Fachperson Psychomotorik

Pensum: 30%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Fachperson Betreuung Förderung & Integration

Pensum: 30%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Fachperson Betreuung

Pensum: 70%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Springer/in Tagesstrukturen

Pensum: 40%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Lehrpersonen

als Freie Stellvertretungen KG&PS  
Pensum: nach Verfügbarkeit  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

#### Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025



### Offene Stellen in der Gemeindevverwaltung

Die Gemeindevverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter [www.riehen.ch/jobs](http://www.riehen.ch/jobs)

#### Bereichsleiter/in Immobilien

Pensum: 80 - 100%  
Stellenantritt: per 1. September 2025 oder nach Vereinbarung

#### Gärtner/in EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. Juli 2025 oder nach Vereinbarung

#### Gärtner/in EFZ Gottesacker

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung

#### Fachperson Jugendliche (mobile Jugendarbeit)

Pensum: 50%  
Stellenantritt: per 1. September 2025 oder nach Vereinbarung

#### Fachperson Kinder

Pensum: 55%  
Stellenantritt: per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

# Die Lebensgeschichten von Schweizer Führungspersönlichkeiten

reinhardt



Christina und Christian Boss  
**Mir nach!**  
Die Lebensgeschichten von Schweizer  
Führungspersönlichkeiten  
296 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2762-6  
CHF 39.80

Porträtiert werden unter anderem:



Journalist und  
Moderator

**Sandro Brotz**



Missionschef von  
Swiss Olympic

**Ralph Stöckli**



SBB-Verwaltungs-  
ratspräsidentin

**Monika Ribar**

Gewisse Personen haben scheinbar von Geburt an die Fähigkeit, Mitmenschen zu begeistern und mit Wort und Tat voranzugehen. Das Autorenpaar Christina und Christian Boss porträtiert in seinem jüngsten Werk 18 bekannte Schweizer Führungspersönlichkeiten.



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us



## Gratulation zum Lehrabschluss

Glückliche Gesichter ringsum: Die Lehrabschlussprüfung ist bestanden, das Maturzeugnis wird überreicht oder das Diplom wird in die Hände gedrückt. Unzählige Abgänger strahlen um die Wette, weil sie einen wichtigen Schritt in ihrer Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Bald ist es soweit. Die diesjährigen Abschlussprüfungen stehen vor der Tür. Verpassen Sie es nicht, in der nächsten Grossauflage vom 27. Juni Ihren Absolvierenden zu gratulieren! Gerne erwarten wir Ihr Inserat.

Erscheinungsdatum:

**27. Juni 2025**

Inserateschluss:

**23. Juni 2025**

Telefon 061 645 10 00

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

WENKENHOF Europäisches Jugendchorfestival brillierte mit «Lirum, Larum, Löffelstiel»

## Experimente, Rätsel und eine Liebeserklärung

Junge Chöre aus der Schweiz, aus Kamerun und ganz Europa trafen sich am langen Wochenende zum Europäischen Jugendchorfestival (EJCF) in Basel. Überall wurde gesungen: in der St. Jakobshalle, in Konzertsälen und Kirchen, auf Plätzen und Strassen. In der Reithalle im Riehener Wenkenpark boten der Norwegian Girls Chor, die Mädchenkantorei Basel und der Jugendchor Nubah aus Spanien nicht nur ein vielseitiges Chorkonzert. Vielmehr bezogen sie ihre Zuhörer spielerisch mit ein.

Nach dem Begrüssungslied «Bisò ya» – «Wir sind hier» – aus Kamerun und einem Grusswort des Riehener Gemeinderats Stefan Suter stimmte der Norwegian Girls Choir sein erstes Lied an: schöne Harmonien, klare Stimmen, schwebende Leichtigkeit – die Zuhörer applaudierten ganz verzaubert. Doch dann zückten sie die Handys, um abzustimmen über den Inhalt des Liedes. Moderator Jonathan Bötticher hatte nämlich weder Titel noch Inhalt angesagt. Vielmehr liess er auf einer Leinwand die Namen der vier Jahreszeiten einblenden. Über welche hatte der Chor gesungen? Die meisten Zuhörer klickten den Winter an. Doch die leichten, schwebenden Klänge nach einem Chorsatz von Edvard Grieg hatten «Varen», die «Frühlingszeit», thematisiert.

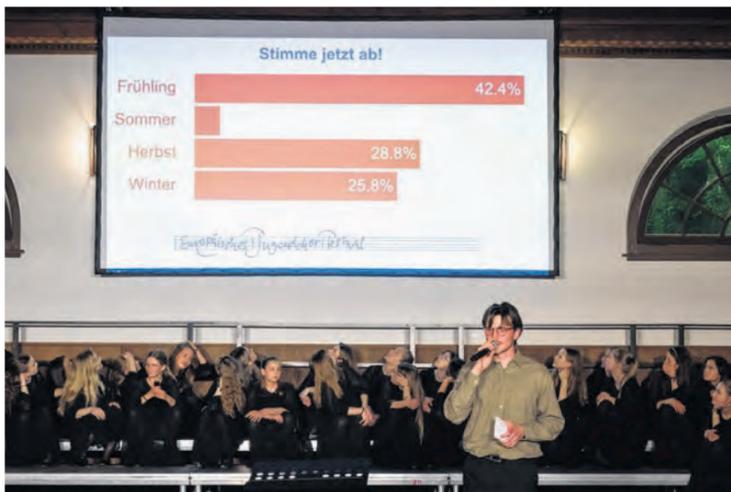
Dieser spielerische Dialog lud dazu ein, den Chören intensiv zu lauschen. Ein rhythmisch beschwingtes Lied mit wunderschönen Sopranpartien entpuppte sich als Liebeserklärung an die Hauptstadt Oslo, in der der Chor zu Hause ist. Die Zuhörer konnten zwischen den Begriffen «Spaziergang», «Freundschaft» und «Heimatliebe» wählen.

### Anspruchsvolle Werke

Nach fünf Liedern machte der Norwegian Girls Choir die Bühne frei für die Mädchenkantorei Basel. «Ich weiss, was die draufhaben», machte Jonathan Bötticher neugierig. Er kenne sie aus seiner Zeit in der Knabenkantorei Basel von gemeinsamen Auftritten her. Tatsächlich trugen die



Die Mädchenkantorei Basel überzeugte mit anspruchsvollen Melodien – und vollem Körpereinsatz.



Fester Bestandteil waren auch die Publikumsabstimmungen; vorne Moderator Jonathan Bötticher.

Fotos: Philippe Jaquet

jungen Sängerinnen zwei anspruchsvolle Werke vor: das Finale aus dem «Sommernachtstraum» von Felix Mendelssohn-Bartholdy und eine Szene aus Goethes Faust in einer Komposition von Fanny Hensel. Mit schö-

nem, homogenem Chorklang und strahlenden Sopranpartien, unterlegt von sprechenden Gesten, brachten sie diese Werke zu Gehör. Und was ergab das Rätselspiel für die Zuhörer? Selbstverständlich spielten im «Som-



Der spanische Coro Nubah sang über Tod und Krieg, versprühte aber auch Lebensfreude.

mernachtstraum», William Shakespeares turbulenter Liebeskomödie, nicht Hexen eine Rolle, sondern Elfen. Bei Faust ging es um «Befreiung».

Das Europäische Jugendchorfestival Basel, das alle zwei Jahre stattfindet, versteht sich als Konzert- und Begegnungsplattform für höchst qualifizierte Kinder- und Jugendchöre sowie für die Festivalbesucher. Zum Konzept gehört daher auch, dass die auswärtigen Sängerinnen und Sänger nach Möglichkeit in Gastfamilien wohnen. Zur Finanzierung tragen der Lotteriefonds Basel-Stadt und Basel-Landschaft, das Bundesamt für Kultur sowie Gönner und Sponsoren bei.

Auch der Norwegian Girls Choir gehört zu den jungen Elitechören des Landes und steht unter der Schirmherrschaft von Kronprinzessin Mette-Marit. Wer sich für den Chor bewirbt, muss schon ein Instrument spielen und Gesangerfahrung haben. Der Mädchenkantorei Basel gehören 130 junge Sängerinnen aus der Nordwestschweiz und dem benachbarten Ausland an. Die Kantorei arbeitet mit der Knabenkantorei, dem Sinfonieorchester und dem Theater Basel zusammen.

### Auftritt im Dunkeln

Im spanischen Coro Nubah pflegen Studierende der Universität und des Konservatoriums aus Granada ein vielseitiges Repertoire von der Renaissance bis zu innovativen Chorwerken junger andalusischer Komponisten. Experimentell und überraschend war auch ihr Auftritt in der Reithalle. Als der Chor die Bühne betrat, wurde es dunkel. Über pulsierende Stimmerpercussion entfalten sich disharmonisch spannungsvolle Klangcollagen. In dem Werk des Komponisten Andreu Soler, Jahrgang 1987, ging es um den Tod. Nach einem weiteren Werk über die Schrecken des Kriegs entfaltete der Coro Nubah beim Lied «Zambra del Sacramento» aber auch Lebensfreude. Zu ihrem rhythmischen Gesang tanzten die Chormitglieder einen andalusischen Hochzeitstanz.

Die Zuhörer – leider waren es kaum mehr als Mitwirkende auf der Bühne – applaudierten immer wieder begeistert. Alle drei Chöre verabschiedeten sich gemeinsam mit dem Friedenslied «Dona nobis pacem» und dem Festivalsong «Music is everywhere».

Regine Ounas-Kräusel

GRUSS AUS DEM SÜDEN Ein Vorstandsmitglied des Quartiervereins Niederholz berichtet

## Ein Fest fürs Niederholz

Auweia, solch ein langer Tag, dass man nicht umhinkommt, sich zu langweilen! Sie ahnen es, der 21. Juni naht. Aber keine Sorge, wir haben Abhilfe; zumindest, was den 14. betrifft – einen Tag, der wohlgerne gerade einmal zwei Minuten kürzer ist als der 21. uni. Denn dermassen gedehnte Tage laden wahrlich dazu ein, sie in geselliger Runde zu verbringen.

Seit über 15 Jahren feiert das Niederholz die Sommersonnenwende. Die Idee von Hanspeter Brügger hat ihren Lauf auf der Andreasmatte genommen. Damals noch im Kleinen: Ein Grill und Getränke standen bereit, alles andere wurde selbst mitgebracht. Mit den Jahren wuchs der Event und wechselte ab und an den Ort. So wurde dieser spezielle Tag letztes Jahr etwa mit dem Alterspflegeheim Humanitas begangen, begleitet von den singenden Stimmen der Kinderchöre Nachtigall und Alouette aus dem Niederholz-Schulhaus. Chorleiterin Chantal Langlotz musiziert nicht nur mit den Schulkindern, sondern auch regelmässig mit den Bewohnenden des Humanitas. So sangen bald Gross und Klein zusammen und feierten den Sommerbeginn.

### Zwei Feste in einem

Dieses Jahr wird die Sommersonnenwende erneut in Zusammenarbeit mit einer Institution aus dem Quartier gefeiert: Wir spannen mit dem Freizeitzentrum Landauer zusammen und bewirten am Landifest vom 14. Juni Jung und Junggebliebene in unserer Café-Stube. Dort heissen wir alle aus dem Quartier willkommen, insbesondere jene Personen, die vielleicht noch keinen Fuss ins Freizeitzentrum gesetzt haben. Denn das Landi bietet nicht nur Jungen und Familien einen Ort, um zu verweilen, sich auszutauschen und kreativ zu sein, wie das vielfach angenommen wird. Das Landi ist



Anuschka Bader (links) und Laura Möckli vom Quartierverein Niederholz und Landi-Leiter Stefan Hitz freuen sich auf die gelungene Zusammenarbeit.

Foto: Paul Spring

eine Oase für die gesamte Quartierbevölkerung.

Unsere aktive Teilnahme am Landifest bildet den Auftakt für eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Landi-Team. Diese suchen wir ganz grundsätzlich, weil sich daraus wertvolle Synergien ergeben, aber auch in Anbetracht der ungewissen Zukunft des Andreashauses. Nach den Renovations- und Umbauarbeiten wird das Landi zukünftig nämlich mehr Platz bieten, um die langen Junitage zu verbringen.

Am Landifest – erstmals inklusive Sommersonnenwendefest – vom Samstag, 14. Juni, gibt es von 14 bis 23 Uhr Spiel, Spass, Kulinarisches und Musik zu geniessen. Und wer weiss, vielleicht darf auch mitgesungen werden.

Fiona Imboden,  
Quartierverein Niederholz

### Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

DOPPELLESUNG Corinne Maiocchi und Tabea König

## Zwei rührende Familiengeschichten

rz. Kommenden Donnerstag, 12. Juni, um 19.30 Uhr steht in der Rössli Buchhandlung eine besondere Veranstaltung auf dem Programm. Zu Gast sind nämlich gleich zwei Schriftstellerinnen.

Zum einen liest Corinne Maiocchi. Das Buch «Meine Mutter, die Hexe und ich» handelt von einem vielschichtigen Tochter-Mutter-Verhältnis, das geprägt ist von Liebe und Angst, von Verzweiflung und Hoffnung. Die kleine Adelina wächst zusammen mit ihrer Schwester, ihrer alleinerziehenden Mutter und einem dunklen Geheimnis auf. Die Kulisse ist eine Arbeitergenossenschaft in Basel. Unfähig, sich gegen die Übergriffe ihres nahen Umfeldes zu wehren, erlebt die heranwachsende Protagonistin eine Kindheit zwischen Angst und Hoffnung. Dank ihrer Schwester, ihrer Tiere und ihres unerschütterlichen Glaubens an das Gute gelingt es Adelina jedoch, diese zutiefst traumatisierenden Jahre zu überstehen.

Die Geschichte ist keine leichte Kost, aber gerade deswegen auch so besonders. 1965 in Basel geboren, war Maiocchi lange als Buchhändlerin tätig und schrieb erste Texte. Später studierte sie Deutsch, Italienisch und Didaktik an der Schule für angewandte Linguistik in Zürich. In den letzten Jahren sind diverse Blogbeiträge und Bücher von ihr erschienen.

### Ein neues Leben in Italien

Die Bühne teilt sich Corinne Maiocchi an jenem Abend mit Tabea König, die ihr neues Buch «Amore in italiano» vorstellt. Mit dieser Geschichte nimmt sie ihre Leserschaft mit auf einen abenteuerlichen Roadtrip durch Italien und erzählt parallel dazu eine warmherzige Familiengeschichte.

Lucias Welt steht Kopf. Ihr Mann hat sie verlassen, ihre Teenagertöchter



Foto: Rolf Spriessler

fordern sie heraus, und dann sind auch noch Vater Alberto und ihr pflegebedürftiger Bruder Gianni allein nach Italien aufgebrochen. Sie wollen die Asche ihrer geliebten Frau und Mutter in die Heimat bringen. Kurz entschlossen reist Lucia ihnen mit ihren Töchtern hinterher. Dabei erfährt sie nicht nur einiges über das Leben ihrer Eltern, sondern vor allem über sich selbst. Sie wächst über sich hinaus, und so ist vieles möglich – vielleicht sogar eine neue Liebe. So viel zur Handlung. Tabea König, geboren 1992, lebt mit ihrer Familie in Basel. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Bibliothekarin; später war sie als Veranstaltungsreferentin im Verlagswesen tätig und begann, historische Romane zu veröffentlichen.

Doppellesung mit Corinne Maiocchi und Tabea König: Donnerstag, 12. Juni, 19.30 Uhr, in der Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. Anmeldung in der Buchhandlung oder per E-Mail an [info@roessli-buchhandlung.ch](mailto:info@roessli-buchhandlung.ch). Eintritt Fr. 15.–.

**ARENA** Mariann Bühler las aus ihrem Erstlingsroman

## «Subtil und unkitschig»

Wenn Gesteinsschichten sich gegeneinander verschieben, dauert das Jahrmillionen. Wenn menschliche Existenzen, auch scheinbar stabile, sich verschieben, geht es etwas schneller. Der unter anderem für den Schweizer Buchpreis 2024 nominierte Romanerstling von Mariann Bühler spielt in einem abgelegenen Dorf in einem Alpental, in dem sich einst verschiedene geologische Platten gegeneinander verschoben haben, was bis heute sichtbare Spuren hinterliess. Und hier leben Menschen, in deren Leben sich erhebliche Verschiebungen anbahnen, auch wenn sie noch nichts davon ahnen – jedenfalls nicht in den Passagen, die die 1982 geborene Autorin am vergangenen Dienstag in der Arena vorlas.

Da ist Elisabeth, die Bäckerin, die jeden Morgen den Teig für ihre Brote und Brötchen anrührt – ohne eine Waage zu benutzen, denn «das Gefühl für den Teig ist beständig, mehr als ein paar Gramm liegt sie nie daneben».

Da ist Alois, der einsame Bauer, dessen Freundinnen andere Männer geheiratet haben, dessen Patenkinder aus seinem Leben verschwinden. «Wenn das Haus zu still war, liess er das Radio laufen oder fand bis spät-abends Arbeit ... Alois kam zurecht.» Er verteidigt seine Freiheit, empfindet aber immer schwerer auch seine Einsamkeit.

Das Begriffspaar «Freiheit» und «Einsamkeit» dürfte als unlösbarer Widerspruch über dem Leben aller Figuren des Romans stehen, auch über dem der jungen Frau, die in das vergammelte Sommerhaus ihrer Grosseltern zieht und sich gern an ihren Grossvater erinnert.

Welche Verschiebungen es im Leben dieser Menschen geben wird, haben die zahlreichen Zuhörer an diesem Arena-Abend nicht erfahren – dazu mussten sie schon das im Atlantis Verlag erschienene Buch kaufen. Viele taten das auch, denn Mariann Bühlers Erzählweise verlockt einen sehr, in ihren Text einzutauchen, in dem es – so meine Empfindung beim Zuhören – kein unnötiges Wort gibt. Auch die gewöhnlichsten Vorgänge werden knapp, aber anschaulich beschrieben, sodass man beim Lesen (oder eben Zuhören) das Gefühl hat, neben der einsamen Elisabeth in ihrem Backraum zu stehen: «Elisabeth schaut in den Ofen. Die Glut leuchtet gleichmässig und orange. Bald ist vom



Mariann Bühler und Gastgeberin Katja Fusek im Kellertheater der Alten Kanzlei. Foto: Sarah-Mee Filep

Holz nur noch Asche übrig. [...] Sie hebt das erste Tuch hoch. Als würde der Teig nach einer grossen Anstrengung ausatmen, sinkt er seufzend in sich zusammen. Elisabeth seufzt mit ihm. Er ist elastisch wie junge Haut, ihre Hände greifen hinein in die weiche Wärme. Sie packt Teigstücke auf die Waage, fügt ein bisschen hinzu, nimmt ein bisschen weg. Ein Teil des Gewichts wird als Dampf im Ofen zurückbleiben.»

Das sind einfache Sätze. Es gibt keine hochtrabenden Vergleiche. Als Leser fühlt man sich mit hineingenommen in die Arbeitswelt einer Frau, die wohl schon allerhand «Verschiebungen» hinter sich hat und der noch einige bevorstehen.

Mariann Bühler erklärte ihr Wissen um die Realität dörflichen Lebens mit der Information, dass sie selber auf einem Bauernhof aufgewachsen sei. Die Moderatorin Katja Fusek, selber Autorin mehrerer Bücher, in denen es um Verschiebungen im Leben geht, lobte Bühlers Roman zu Recht als «eine subtile und unkitschige Ode an die Langsamkeit des Lebens auf dem Land». Valentin Herzog, Arena

**KUNSTPREIS** Clavel-Förderpreis an Judith Kakon übergeben

## Alltägliches in neue Zusammenhänge gestellt

Am Mittwoch vergangener Woche durfte die 1988 geborene Baslerin Judith Kakon in der Villa Wenkenhof den diesjährigen Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung entgegennehmen. Nachdem Stiftungspräsident Nikolaus Tamm die Gäste begrüsst hatte, würdigte die Clavel-Kulturbauauftragte Kiki Seiler-Michalitsi in ihrer Laudatio Schaffen und Werk der Preisträgerin.

Nach einem Studium in Rechtswissenschaft an der Universität Basel absolvierte Judith Kakon ein Bachelorstudium in Fine Arts (Photography) an der Bezalel Academy of Art and Design in Jerusalem sowie ein Masterstudium in Fine Arts (Photography) am Bard College, Milton Avery School of the Arts in New York. Judith Kakon stellt regelmässig in Galerien und Museen in der Schweiz und im Ausland aus und beteiligt sich an Kunst- und Bau-Projekten. Ein eindrucksvolles Beispiel ist die visuelle Gestaltung eines konfessionslosen Andachtsraums im Neubau des Dominikushauses in Riehen.

Kakons konzeptionelles künstlerisches Schaffen umfasst Skulptur, Installation, Bildherstellung sowie die Verwendung von Textquellen, die oft dem transnationalen Englisch entlehnt sind. Ihr Interesse gilt vor allem Themen und Sachverhalten wie öffentlicher, privater oder institutioneller Raum, Konsum- und Arbeitsgesell-

schaft, Globalisierung und globaler Warenhandel oder Funktionen der Vermarktungskultur und deren Einfluss auf den gesellschaftlichen Gebrauch, wie auch der Herkunft kultureller Identität. «Durch Aneignung und Transformation bestehender Formen und Produktionsweisen werden diese in vielschichtigen Werken struktureller und thematischer Natur, oft als ortsgebundene Installationen, für spezifische Orte übersetzt. Dabei benutzt sie alltägliche und industriell gefertigte Baustoffe, wie auch industriell oder traditionell handwerklich hergestellte Objekte und eigenes Bildmaterial, denen sie ihre ursprüngliche Bedeutung entzieht und in neue Zusammenhänge setzt. Auf subtile Weise trifft so Neues auf Vergangenes, es entstehen vielfältige Wechselwirkungen», beschrieb Kiki Seiler-Michalitsi die Arbeitsweise der Künstlerin in ihrer Rede.

Im vergangenen Jahr war Judith Kakon zusammen mit Lou Masduraud in der ersten «Double»-Ausstellung im Kunst Raum Riehen zu Gast, wo sie in ihrer Ausstellung «Iris» auch Objekte aus dem öffentlichen Leben Riehens zu Ausstellungsgegenständen machte, nämlich einen Riehener Grenzstein aus dem 1950er-Jahren und eine Betonleuchte aus dem Wenkenpark.

In ihrer Ausstellung im Rahmen der Clavel-Preisverleihung, die noch

bis am Sonntag, 8. Juni, täglich von 14 bis 18 Uhr in der Villa Wenkenhof an der Bettingerstrasse 121 in Riehen zu sehen ist, präsentiert Judith Kakon eine fotografische Intervention in der Villa sowie eine Skulpturengruppe im Innen- und Aussenraum. Mit einem auf Polyestergerüst gedruckten Familienfoto spielt die Künstlerin auf ihre in Riehen lebenden Grosseltern an. Den Prozess der Aneignung durch Modifizierung der Form und der Herstellungsweise durchlief die serielle Skulpturengruppe (Bluestockings, 2025), die Judith Kakon für den aktuellen Anlass der Clavel-Preisverleihung und den Ort der Wenkenhof-Villa neu geschaffen hat und die aus zehn industriell gefertigten Wäschespinnern der Schweizer Firma Stewi besteht, welche in der Schweiz zum Kultobjekt avancierten. Es handelt sich dabei um vorgefertigte Produkte des Stewi-Modells «First Lady», die individuell modifiziert, lose im Haus, auf der Terrasse und im Französischen Garten aufgestellt sind. Die aus leichtem, widerstandsfähigem Aluminium und Kunststoffteilen hergestellten «Produkte für die Frau», gemäss Firmenphilosophie, wurden zunächst von allen Plastikabdeckungen befreit, durch neue, aus Stahl gefertigte Teile (wie Sockel, Verlängerung, Abdeckung) ergänzt und anschliessend seidenmatt pulverbeschichtet.



Judith Kakon, flankiert von Kiki Seiler-Michalitsi und Clavel-Stiftungspräsident Niggi Tamm. Foto: zVg



Arbeiten von Judith Kakon in der Preisträgerinnen-Ausstellung im Gartensaal der Villa Wenkenhof. Foto: Gina Folly

**REPAIR-CAFÉ** Kick-off-Event stiess auf grosses Interesse

## Vom Schreiner bis zur Lehrerin



Zahlreiche Interessierte besuchten im Mai die Kick-off-Veranstaltung für das Rieherer Repair-Café im Freizeitzentrum Landauer. Foto: zVg

Das Organisationsteam des Repair-Cafés Riehen war überwältigt: Nicht weniger als 18 Interessierte fanden sich im Mai zum ersten Kennenlernetreffen für Reparier-Lustige und -Fähige im schönen Freizeitzentrum Landauer ein. Vom Schreiner über die Handarbeitslehrerin, vom Mechaniker, Ingenieur, weiteren Fachleuten und Allroundern bis zum Besitzer eines 3D-Druckers war so viel Können versammelt, dass die Vision eines lokalen Repair-Cafés förmlich greifbar wurde.

Und nicht nur das: Im Laufe des Treffens entwickelte sich – dank des gemeinsamen Interesses am «Erhalten statt Wegschmeissen» und an einem geteilten Wunsch, mit der Schöpfung respektvoll umzugehen – ein Gemeinschaftsgefühl, das uns inspirierte und äusserst zuversichtlich stimmte. Jetzt braucht das Repair-Café noch Men-

schen, die bei der Administration und Organisation mithelfen. Interessierte können sich per E-Mail an [repaircafe.riehen@protonmail.com](mailto:repaircafe.riehen@protonmail.com) melden.

Die nächste Sitzung für alle, die sich gerne engagieren möchten, findet statt am Montag, 8. September, um 18 Uhr im Landi. Das erste Repair-Café öffnet seine Tür am Samstag, 18. Oktober, also dem internationalen Tag der Reparatur, zwischen 14 und 18 Uhr. Weitere Termine in diesem Jahr sind der Samstag, 15. November, und der Samstag, 13. Dezember, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Alle sind eingeladen: Beim Reparieren kann zugehört und geholfen werden, zudem gibt es Kaffee und Kuchen. Das Freizeitzentrum Landauer bietet drinnen und draussen zahlreiche weitere Betätigungsmöglichkeiten für die ganze Familie. *Domenica Ott, Repair-Café*

**AUSFLUG** Kirchgemeinde Riehen-Bettingen in Galmiz und Murten

## Im Gemüseland unterwegs

Der erste Ausflug dieses Jahres, organisiert von den Sozialdiakoninnen der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, führte uns im Mai ins Berner Seeland. 29 reiselustige Seniorinnen und Senioren wurden auf der Reise nach Galmiz und Murten mit dem Zitat «Wenn Engel reisen, lacht der Himmel tröpfelt» begrüsst. Zum Glück ist das Wetter herrlich und fröhlich geblieben, unsere Regenschirme durften im Car ruhen.

Die direkte Fahrt nach Galmiz gab uns die Gelegenheit, den einen oder anderen etwas kennenzulernen. Auf dem Gemüsehof angekommen, wurden wir vom Hausherrn herzlich begrüsst. Herr Wyssa erzählte uns, wie sich der Familienbetrieb seit 1960 entwickelt hat und wie die Verarbeitung, Verpackung und Lagerung der rund 25 Gemüsesorten koordiniert werden. Im Gewächshaus war das Staunen über die riesigen Gurkenblätter und unzähligen Schlangengurken gross. Es ist uns bewusst geworden, wie viel Mühe, Wissen, sogar Technik dahintersteckt, bis wir in unseren Einkaufsläden das einheimische Gemüse aus den Regalen nehmen können.

Das Mittagessen fand im gemütlichen, lokalen Bio-Restaurant «Zum Kantonschild» statt. Hier wurden wir mit reichhaltigem Essen und Glace verwöhnt. Herr Fasnacht, Gastgeber und Inhaber des Restaurants, erzählte uns eine Geschichte über Galmiz und über das Haus an der Hauptstrasse. Seine passionierte, humorvolle Gastfreundschaft erheiterte unsere Gruppe.

### Fast wie in den Ferien

Die Weiterfahrt nach Murten dauerte etwa zehn Minuten. Nach einem kurzen Spaziergang genossen wir die Schifffahrt auf dem Murtensee. Die idyllische Umgebung, die Aussicht auf den Mont Vully, die Weinterrassen und die Altstadt von Murten weckten in uns Urlaubsgefühle. Gut bekannte und vertraute Lieder wie «Unser Leben gleicht die Reise» begleiteten unsere Schifffahrt. Die Gemeinschaft war lebhaft und fröhlich.

Die Heimreise führte uns durch den Aargau und ist von der Geschichte über Fluchtwege der Hugenotten durchs Seeland und über die Jura-Gewässerkorrektur begleitet worden. Und selbstverständlich wurde weiter gesungen: zum Beispiel «Z' Basel a mim Rhy» oder das Baselbieterlied. Es war eine Reise, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der nächste Ausflug findet am 17. September statt.

*Kristina Molnar, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen*



Die Teilnehmenden des Seniorenausflugs verbrachten im Berner Seeland eine gute Zeit miteinander. Foto: zVg

**BETTINGEN** Energieabend mit anschliessendem Apéro**Alles zur Gebäudehüllensanierung**

rz. Der Schweizer Gebäudepark ist für rund einen Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Um die Klimaziele zu erreichen, ist eine deutliche Reduktion in diesem Bereich unerlässlich. Ein wichtiger Hebel dabei ist die Sanierung der Gebäudehülle, also von Fassade, Dach, Kellerdecke oder Fenstern.

Der diesjährige Bettinger Energieabend vom kommenden Mittwoch, 11. Juni, um 18.30 Uhr in der Baslerhofscheune dreht sich genau um dieses Thema und lädt alle Interessierten zum Infoanlass ein. Liegenschaftsbesitzende erhalten an jenem Abend von

diversen Fachpersonen Informationen zu den Gebäudeenergieausweisen (Geak) der Kantone – einem Instrument zur Beurteilung des energetischen Gebäudezustandes – sowie zu den Vorteilen und zur konkreten Planung von Gebäudehüllensanierungen. Es werden zudem Erfahrungen ausgetauscht und aktuelle Informationen zur Förderung abgegeben.

Ein anschliessender Apéro bietet Gelegenheit für persönliche Fragen, vertiefende Gespräche und den Austausch mit Fachpersonen und anderen Interessierten.

**AUSSTELLUNG** Fotos von Andreas Saladin**Begegnungen mit Tieren**

rz. Zahlreiche Fotografien aus der Tierwelt Afrikas werden demnächst im Rahmen der Ausstellung «Wonders of Creation» in den Räumlichkeiten des Geistlich-diakonischen Zentrums auf dem Areal der Riehener Diakonissen zu sehen sein. Fotograf Andreas Saladin hat auf seinen Reisen durch Namibia, Südafrika, Botswana, Tansania und Uganda seine Eindrücke festgehalten – wobei das Abknipsen für ihn nicht bloss das Festhalten eines Motivs war, sondern viel mehr als das: nämlich eine Begegnung mit dem Tier selbst.

Die Vernissage findet kommenden Freitag, 13. Juni, um 17 Uhr mit einer Vesper in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen statt (Schützengasse 51, Riehen). Anschliessend kann die Ausstellung im Geistlich-diakonischen Zentrum bei einem Apéro besucht werden. Ein Besuch lohnt sich: Denn die Fotografien von Andreas Saladin punkten nicht nur optisch, sondern laden auch ein zu einer Reise der Entdeckung, die das Herz berührt. Die Ausstellung «Wonders of Creation» wird bis zum 4. Oktober im Geistlich-diakonischen Zentrum zu sehen sein.



Zwei der vielen Tierfotos von Andreas Saladin, die bald bei den Riehener Diakonissen zu sehen sein werden.

Fotos: Andreas Saladin

**GEWERBE** Neues Coiffeurgeschäft in Riehen**Schnittkultur am Grenzacherweg**

rs. Bei Vanny's Schnittkultur geht es nicht nur ums Haarschneiden – es geht vor allem auch um ein persönliches Wohlfühlerlebnis für die Kundenschaft. In entspannter Atmosphäre und mit viel Liebe zum Detail bringt Vanessa Hofer die Persönlichkeit ihrer Kundinnen und Kunden perfekt zur Geltung.

Dies tat sie bis vor ein paar Tagen im Basler Erlenmattquartier. Nun ist

sie mit ihrem Coiffeursalon nach Riehen gezogen, an den Grenzacherweg 207. Vanessa Hofer, geboren am 12. Juli 1988 im aargauischen Rothrist, hat ihre Lehre als Coiffeuse EFZ 2009 abgeschlossen. Sie legt grossen Wert auf gute Beratung und faire Preise und möchte sich nun mit ihrer offenen, fröhlichen Art und ihrer hohen Professionalität auch in Riehen ein treues Stammpublikum erobern.

**LANDGASTHOF** Gastropodium des Wirtverbandes Basel-Stadt mit 120 Gästen**Warum Regionales gut ankommt**

rz. Am vergangenen Montag trafen sich 120 Vertreter und Freunde des Basler Gastgewerbes im Landgasthof zum dritten Gastropodium, wie aus einer Medienmitteilung des Wirtverbandes Basel-Stadt hervorgeht. Dieses Mal ging es um das Thema Regionalität. «Kurze Wege, grosses Vertrauen – warum Regionales gut ankommt»: Der Titel des Anlasses nahm wichtige Antworten vorweg auf die Frage, warum regionale Produkte boomen. Die Regionalität wurde aber differenzierter beleuchtet.

**Heimat auf dem Teller**

In seiner Begrüssungsansprache wies Maurus Ebnetter, Präsident des Wirtverbandes Basel-Stadt darauf hin, dass es auch einen preissensiblen Massenmarkt gebe, den die Branche nicht aus den Augen verlieren sollte. Es gebe eben auch eine Nachfrage nach günstiger Verpflegung. In diesem Zusammenhang forderte er weitere Liberalisierungsschritte beim Agrarmarkt. Tatsache sei aber, dass die Konsumenten sich «mehr Heimat» auf dem Teller wünschten, was einer Sehnsucht nach Identität und klarer Herkunft entspringe. «Wirklich Exotisches, wirklich Fremdes gibt es nicht mehr», so Ebnetter. In einer globalisierten Welt wollten viele Leute auch das kulinarische Erbe wieder entdecken und Kindheitserinnerungen auffrischen.

Die Talkrunde unter der Leitung von Susanne Hueber nahm den Ball auf. Salome Hofer von Coop, Alexandre Kaden von der Groupe Oniro und Daniel Nussbaumer von der Genussstadt Basel waren sich einig, dass die Gastronomie eine wichtige Treiberin der Regionalität sei. Es sei sinnvoll,



Alexandre Kaden, Salome Hofer, Daniel Nussbaumer und Moderatorin Susanne Hueber diskutierten auf dem Podium.

Foto: zvg

«einen möglichst grossen Teil der Wertschöpfung bei uns in der Nähe zu lassen». Denn das setze einen Kreislauf in Gang, von dem alle profitierten.

Bei der Feinverteilung der regionalen Produkte gebe es noch Schwierigkeiten. «Niemand hat gerne zwanzig kleine Lieferanten im Haus», war auf dem Podium zu hören. Direktvermarktungsplattformen steckten noch in den Kinderschuhen, hätten aber Potenzial. Das grundsätzliche Problem der beschränkten Verfügbarkeit gewisser Produkte lösten sie aber nicht wirklich. Deshalb brauche es «eine genaue Planung und eine enge Zusammenarbeit mit den Herstellern und Lieferanten» sowie «Kreativität und die Flexibilität, auf die aktuellen Angebote der Produzenten zu reagieren».

**Bereit, mehr zu zahlen**

Klar wurde auch, dass die meisten regionalen und handwerklichen Anbieter preislich nicht mit irgendwelcher Industrieware mithalten können.

«Die höheren Einkaufspreise lassen sich jedoch in Wert setzen, weil viele Gäste durchaus bereit sind, etwas mehr zu bezahlen, wenn die Story stimmt», meinte Ebnetter. Der Kanton tue ebenfalls viel, um regionales Schaffen und eine nachhaltige Ernährung zu fördern. «Manchmal ist etwas viel Zeitgeist und ein Schuss Umerziehungsmentalität im Spiel, aber alles in allem sind die Bemühungen wertvoll.»

Die Veranstaltung wurde angereichert durch einen Auftritt des Duos Pelati Delicati und eine Grussbotschaft von Regierungspräsident Conradin Cramer. Dem Anlass wohnten unter anderem auch Gastrosuisse-Präsident Beat Imhof, Gewerbeverbandpräsident Hansjörg Wilde sowie die Riehener Gemeinderäte Patrick Huber und Felix Wehrli bei. Im Vorfeld hatte der Wirtverband seine Generalversammlung durchgeführt. Alain Schaub, Franchisenehmer von McDonald's, wurde neu in den Vorstand gewählt.

**ST. CHRISCHONA** Einblick in Fernand Hofers Presserückschau im Café Mandelzweig**Zeitung lesen und in Erinnerungen schwelgen**

Wer meint, Zeitungen seien lediglich zur stillen Einzellektüre bestimmt, täuscht sich. Im Wohnpark St. Chrischona werden regelmässig Zeitungen gemeinsam angeschaut und besprochen – oder zumindest Ausschnitte davon. Dies mit Fernand Hofer, einem Bewohner des Wohnparks, der im Rahmen des Formats «Gesprächsrunden» immer wieder Presserückblicke organisiert, um gemeinsam mit Bewohnenden des Pflegeheims lokale Themen aufzugreifen.

«Vor einigen Jahren kam im Wohnpark die Idee auf, etwas Gutes für die älteren Leute des Pflegeheims zu tun. Dieser Gedanke gefiel mir», erzählt Hofer der RZ. Er selbst ist gebürtiger Berner und zog vor rund 2,5 Jahren mit seiner Frau auf St. Chrischona. Seither bietet er wöchentlich Gesprächsrunden an: Manchmal stehen aktuelle Ausstellungen im Fokus, manchmal eigene Beobachtungen – und manchmal eben Zeitungsartikel. So wie auch an jenem Freitagnachmittag.

Einen ganzen Tag nimmt sich Fernand Hofer Zeit für die Vorbereitung. Er blättert Zeitungen durch – meist die Riehener Zeitung und Kleinbasler Zeitung –, schneidet Titel und Bilder aus, macht sich Notizen. Und die Themen, die er auswählt, sind wohlüberlegt: «Ich schaue, was die Leute interessieren könnte und wichtig ist mir auch, dass es eine positive Nachricht ist.» So bleibt man beim Presserückblick informiert, setzt sich mit aktuellen Themen auseinander und kommt, wenn man will, mit anderen ins Gespräch. «Das ist Gedächtnistraining – auch für mich», lacht Hofer. Er ist selbst schon über 80 Jahre alt.

**Mit Getränk und Dessert**

Die Unterlagen – jeweils ein A4-Blatt pro Thema mit dem Titel, einem Foto und der Hauptbotschaft des Zeitungsartikels – sind für jenen Nachmittag natürlich schon längst vorbereitet. Um Punkt drei Uhr sitzen mehrere Leute – die Anzahl Teilnehmer variiert von Woche zu Woche, dieses Mal sind es deren acht – am ovalen Tisch im Café Mandelzweig und blicken erwartungsvoll in die Runde. Einige haben ein Getränk vor sich, andere löffeln ihr Dessert.

In der darauffolgenden Stunde werden die verschiedensten Themen miteinander angeschaut: vom Karussell in



Fernand Hofer kündigt mit einem Zeitungsausschnitt jeweils das nächste Thema an.



Eine Teilnehmerin blickt interessiert auf den Artikel, in dem es um den Verkauf der Parzelle auf St. Chrischona geht.

Fotos: Nathalie Reichel

den Langen Erlen über den Verkauf der Chrischona-Parzelle und die Neueröffnung des Generationenparcours bis hin zur Erstkommunion in der Franziskuskirche ist alles dabei. Es sind meist ganz lokale, unkomplizierte, freudige Ereignisse, die zur Sprache kommen. Und es sind solche, mit denen die Teilnehmenden etwas anfangen können: So kennt den Markt am Claraplatz fast jeder. Oder das Marionettentheater am Münsterplatz. Auch das Bäumlhofareal, das kürzlich im Rahmen von Open House Basel für die Öffentlichkeit zugänglich war, ist jedem ein Begriff.

**Gespräche und Anekdoten**

Die sorgfältig zusammengestellten Blätter werden nach und nach herumgereicht und interessiert begutachtet, während Fernand Hofer den Inhalt des Zeitungsartikels kurz zusammenfasst.

Hie und da ist ein «Ah, schön» zu hören. Und manche sprechen über ihre Erinnerungen: «Hier haben wir früher immer grilliert», sagt jemand, als es um das Haus zu den Bergen geht, das zum Verkauf steht. Das Thema scheint aber auch sonst zu bewegen. Zwei Gäste kommen miteinander ins Gespräch und erzählen, wie es vor vielen Jahren in der Gegend aussah: «Da waren nur ein paar Häuser», sagt der eine. Der andere stimmt ihm nickend zu.

Während manche ihre Anekdoten auspacken und Erinnerungen aufleben lassen, bleiben die meisten in der Runde eher still, aber dennoch aufmerksam. Mitzudiskutieren ist natürlich kein Muss; auch nur Zuhören kann schön sein. Und wer weiss, vielleicht schwelgt der eine oder andere von ihnen ja trotzdem in Erinnerungen – einfach innerlich. *Nathalie Reichel*

## Orchesterschule lädt zum Tanz

rz. Kommende Woche präsentiert der Verein Orchesterschule Insel in Basel, dessen Präsidentin Stephanie Ehret in Riehen lebt, sein Musik- und Tanzprojekt unter dem Titel «Aufforderung zum Tanz».

Am schönsten ist es, die Freude am Tanz mit anderen zu teilen. Deshalb fordert die Orchesterschule Insel zusammen mit dem Profiensemble «Le raid merveilleux» zum Tanz auf. Gemeinsam mit der Profitänzerin Simea Cavelti entwickeln und tanzen die Orchesterschülerinnen und -schüler Choreografien zu Sandór Veress' «Transylvanischen Tänzen». Das Orchester musiziert tanzend Stücke aus den Herkunftsländern der Kinder und Jugendlichen und natürlich wird auch das Publikum mit dem beschwingten, kunterbunt-fröhlichen Programm von Offenbach, Dvořák, Bartók bis Veress und mit Volkstänzen aus den rund 30 Herkunftsländern der Kinder und Jugendlichen zum Mittanz aufgefordert.

Die beiden Aufführungen finden am Donnerstag, 12. Juni, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Don Bosco und am Samstag, 14. Juni, um 16 Uhr im Foyer des Theaters Basel statt und dauern jeweils 55 Minuten. Tickets sind online unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) erhältlich.

## Fondation Beyeler an der Art Basel

rz. Während der Art Basel 2025 bietet die Fondation Beyeler die seltene Gelegenheit, das beeindruckende Werk der US-amerikanischen Künstlerin Vija Celmins zu entdecken. Gleichzeitig wird mit «Little Room» erstmals eine neue Virtual-Reality-Installation des in Los Angeles lebenden Künstlers Jordan Wolfson öffentlich gezeigt. Die immersive Arbeit lädt die Besucherinnen und Besucher ein, in ein experimentelles Raumerlebnis einzutauchen, in dem sie selbst eine zentrale Rolle einnehmen, wie das Riehener Museum in einer Mitteilung schreibt.

Eine neue Sammlungsausstellung widmet sich unterdessen ganz der Malerei: Gezeigt werden unter anderem grossformatige Bilder des US-amerikanischen Künstlers Mark Bradford aus der Daros Collection sowie eine neue digitale Projektion von Gerhard Richter. Im Rahmen des «Globus Public Art Project» bespielt der ebenfalls in Los Angeles lebende Schweizer Künstler Urs Fischer verschiedene Örtlichkeiten rund um den Basler Markt. Als Vorgeschmack auf die Paul-Cezanne-Retrospektive Anfang des kommenden Jahres richtet der diesjährige Stand der Fondation Beyeler auf der Art Basel seinen Fokus ganz auf den französischen Maler.

## Wechsel im Basler Fasnachts-Comité

rz. Das Fasnachts-Comité hat Marc Helfenstein ins Comité berufen, wie aus einer Medienmitteilung vom 2. Juni hervorgeht. Marc Helfenstein ist 51 Jahre alt, seit 44 Jahren aktiver Fasnächtler und Tambour in einem Grossbasler Stammverein. Er engagiert sich seit Jahrzehnten als Instruktor und im Vorstand, unter anderem als Obmann einer Jungen Garde. Motiviert, die Fasnachtskultur an die nächsten Generationen weiterzugeben, ist er seit ein paar Jahren Mitglied der Arbeitsgruppe «1. Lektion/Jetzt! Fasnacht mache». Beruflich ist er bei IWB als Projektleiter tätig.

Marc Helfenstein wird Kathrin von Bidder Spichty ersetzen, die sich entschieden hat, im Sommer aus dem Fasnachts-Comité auszuschneiden. Kathrin von Bidder war nicht nur während zwölf Jahren Mitglied des Fasnachts-Comités und leitete das Ressort Nachwuchs, sie arbeitete bereits davor für den fasnächtlichen Nachwuchs in der «Arbeitsgruppe 1. Lektion», dies insgesamt 23 Jahre lang. Sie war eine der treibenden Kräfte der BS-Fidi, der «Basler Schulfasnacht in der Innerstadt», die dieses Jahr mit 14'000 Kindern, Begleitpersonen und Fasnächtlern eine Rekordbeteiligung verzeichnete. In Erinnerung bleibt auch ihr Engagement während der Corona-Pandemie, als sie zusammen mit einer kleinen Projektgruppe den Fasnachts-spaziergang 2021 organisierte.

## MÄITLIPFADI RIECHE I Trela der Bienli in Dornach

### Das Problem mit der Schokolade

Letztes Wochenende verbrachte die Bienlistufe der Mäitlipfadi Rieche ihr Auffahrtlager gemeinsam mit 23 Teilnehmerinnen und 11 Leiterinnen im Pfadiheim St. Mauritius in Dornach (SO). Dort trafen die Bienli auf die aus Ratatouille bekannte Kochratte Remy.

Remy führt mittlerweile ein eigenes, sehr erfolgreiches Restaurant. Besonders beliebt ist dort ein neues Schokoladendessert. Doch schon bald fällt auf, dass alle Gäste, die davon probieren, sich plötzlich seltsam verhalten. Sie wirken verwirrt, abwesend, auffallend fröhlich oder überdreht.

Neugierig machten sich die Bienli gemeinsam mit Remy und seinem Freund Linguini daran, dem Geheimnis dieses mysteriösen Desserts auf den Grund zu gehen. Ihre Spur führte sie in die berühmte Schokoladenfabrik von Willy Wonka. Dank der Freundschaft zwischen Charlie und Linguini und einem spannenden Schokoladenspiel gelangten sie schliesslich in die geheimnisvolle Fabrik.

Doch auch Willy Wonka selbst zeigte merkwürdiges Verhalten und schien ebenfalls vom Dessert betroffen zu sein. Im Laufe des zweiten Tages entdeckten die Bienli ein rätselhaftes Gerät mit Sprachaufzeichnungen. Immer wieder fiel darin der Name «W.W.», was zunächst auf Willy Wonka hindeutete. Schon bald stellte sich jedoch heraus, dass es sich in Wirklichkeit um Werner Wüthrich handelte, den Schokoladenbeauftragten der Küche. Gemeinsam mit den Oompa-Loompas hatte er geheime Forschungsprojekte weitergeführt, die völlig aus dem Ruder gelaufen waren.

In einer aufregenden Nachtaktion stellten sich die Bienli mutig dieser Herausforderung. Mit viel Teamgeist und Entschlossenheit gelang es ihnen, das Schokoladenproblem zu lösen. Zufrieden, voller neuer Erinnerungen und mit einem Lächeln im Gesicht kehrten sie am Ende des Lagers nach Hause zurück.

Lelia Hauser v/o Chiquita



Gruppenfoto mit Kochhut: die Mäitlipfadi Rieche im Auffahrtlager in Dornach.

Foto: L. Hauser v/o Chiquita

## MÄITLIPFADI RIECHE III Wiesentrupp im Auffahrtlager

### Liebeschaos im Lager

Der Wiesentrupp der Mäitlipfadi Rieche machte sich voller Vorfreude am Donnerstag, dem 29. Mai, auf den Weg ins Auffahrtlager nach Diegten, um drei unvergessliche Tage miteinander zu verbringen. Am Bahnhof in Riehen trafen die 25 motivierten Teilnehmerinnen und ihre Leiterinnen auf die Superhelden Lady Bug und Cat Noir. Endlich im Haus angekommen, lernten sie viele weitere Personen kennen.

Während die Mädchen mit Chloe Sport trieben, mit Alyas Einwegkamerafotos schossen und mit Adrian eine Fashion-Show auf die Beine stellten, bekamen sie immer mal wieder mit, dass ihre neuen Freunde leider alle sehr unglücklich verliebt waren.

Durch einen Orientierungslauf gelangten sie in einen herausfordernden und äusserst spannenden Escape-Room, in dem sie erfuhren, dass ein mysteriöses Liebesparfüm für die gebrochenen Herzen verantwortlich sei.

Um den Charakteren zu helfen, taten sie alles in ihrer Macht und Kraft stehend und besiegten schliesslich in einem spannenden Kampf den Bösewicht Hawgmooth mithilfe eines riesigen Leiterispiels. So konnten sie vielen Turteltäubchen helfen, ihre Liebe zueinander zu finden.

Glücklich und zufrieden machten sich die Pfadfinderinnen mit vielen neuen Erlebnissen und Freundschaften im Gepäck auf die Reise zurück nach Riehen.

Lina Hetzel v/o Pyra



Fröhliche Stimmung beim Wiesentrupp der Mäitlipfadi während des Auffahrtlagers in Diegten.

Foto: Lina Hetzel v/o Pyra

## MÄITLIPFADI RIECHE II Bergweekend der Pios

### Auf Vermisstensuche in den Bergen



Ein Gipfelfoto zur Belohnung nach dem anstrengenden Aufstieg.

Foto: Svenja Fawer v/o Siritma

Die Pios der Mäitlipfadi Rieche trafen sich am 29. Mai im De Wette-Park, wo sie von Tick, Trick und Track den Auftrag erhielten, den verschollenen Onkel Dagobert zu finden. Dieser war auf der Suche nach Goldmünzen mit seinem Flugzeug abgestürzt.

Mit dem Zug reisten die Pios nach Lungern (OW) und wanderten von dort aus über Turren zum Biwak-Ort Feldmoos. Nach der anstrengenden Wanderung mit 1100 Höhenmetern erreichten sie ihren Lagerplatz. Dort fanden die Pios den von den Panzerknackern eingeschlossenen Onkel Dago-

bert in einem Schuppen und retteten ihn.

Das Abendessen genossen die Pios mit einer wunderbaren Aussicht auf die Seen und Berge. Den Tag schlossen die Pios mit gemeinsamen Spielen und einem wunderschönen Sonnenuntergang ab. Danach krochen sie in ihre Zelte und schliefen zum Gebimmel der Kuhglocken ein.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück den steilen Weg hinunter nach Giswil. Am Bahnhof gab es eine wohlverdiente Glace, bevor die Pios zurück nach Riehen fuhren.

Pios der Mäitlipfadi Rieche

## PFADI RHEINBUND Die Pio-Equipe in Hilzenstein unterwegs

### Im Jura auf Lasagne-Suche



Vor der eindrücklichen Kulisse des Creux du Van.

Foto: Seong-Yeon Ahn v/o Weipra

Am 29. Mai machte sich die Pio-Equipe Hilzenstein der Pfadiabteilung Rheinbund auf den Weg ins Auffahrtlager. Ziel der Reise war die Besichtigung eines neuen Tiers im Zoologischen Park von La Chaux-de-Fonds.

Kaum angekommen, entdeckten die Pios neben Steinböcken, Lamas und verschiedenen Vogelarten einen Kater, der ihnen besonders auffiel. Garfield sass ausserhalb des Geheges und wirkte sehr traurig. Er hatte sich ungerecht behandelt gefühlt und war aus seinem Käfig entkommen. Seitdem streifte er hungrig durch den Park und sehnte sich nur nach einem: Lasagne.

Doch wie sollten die Pios so kurzfristig an Lasagne kommen? Auf einer mitgebrachten Karte fiel den Pios das Dorf La Sagne (NE) ins Auge. Alle Pios waren überzeugt, dass man dort bestimmt Lasagne finden würde. Also machten sich die Pios mit ihrem Gepäck auf den Weg von La Chaux-de-Fonds nach La Sagne. Gut zwei Stunden später erreichten sie das kleine Dorf. Doch von Lasagne keine Spur.

Dennoch wurde den Pios und Garfield etwas bewusst: Nach der langen Zeit in Gefangenschaft und der ständigen Fixierung auf Lasagne hatte Garfield ganz vergessen, wie viele schöne und neue Dinge es draussen in der Natur zu entdecken gibt. Mit dieser Erkenntnis entschlossen sich die Pios, weiterzuwandern in Rich-

tung Creux du Van. Die Wanderung mit vollem Gepäck stellte eine echte Herausforderung dar, besonders unter der heissen Sonne. Doch schliesslich erreichten die Pios das Materialdepot. Von dort aus galt es nur noch, die letzte Kette zu erklimmen. Gemeinsam meisterten sie auch diesen Abschnitt und erreichten ihr Tagesziel. Oben angekommen, bot sich ihnen bereits ein eindrücklicher Blick in die imposante Schlucht des Creux du Van.

Am folgenden Tag stand endlich die Erkundung der Schlucht des Creux du Van von oben auf dem Programm. Nach einem steilen Abstieg und einem ebenso anspruchsvollen Aufstieg konnte auch dieses Vorhaben noch vor Sonnenuntergang erfolgreich umgesetzt werden. Anschliessend genoss man das Nachtessen und verbrachte die Nacht gemächlich unter freiem Himmel.

Am dritten Tag hiess es bereits wieder Abschied nehmen, denn die Heimreise stand bevor. Auf dem Rückweg legten die Pios aber einen verdienten Zwischenhalt in Neuchâtel ein. Bei strahlendem Sonnenschein erfrischte man sich nach dem vielen Wandern mit einem Bad im Neuenburgersee. Zurück in Riehen, blickten alle zufrieden auf das schöne Wetter, die eindrucksvolle Landschaft und die gemeinsam verbrachte Zeit zurück.

Jan Fawer v/o Goofy



**GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN**  
 Gemeindeverwaltung Riehen  
 Wettsteinstrasse 1  
 4125 Riehen  
 www.riehen.ch



**GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN**  
 Einwohnergemeinde Bettingen  
 Talweg 2  
 4126 Bettingen  
 www.bettingen.bs.ch

**ZIVILSTAND**

**Verstorbene Riehen**

**Bürgenmeier, Mirella**  
 von Riehen/BS, geb. 1953,  
 Grenzacherweg 200, Riehen

**Zäch, Guido Anton**  
 von Oberriet/SG, geb. 1947,  
 Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

**Geburten Riehen**

**Imm, Ares Isaiah**, Sohn von  
 Imm, Jamie-Lee

**Hadorn, Nino Elia**, Tochter von  
 Hadorn, Rebekka Lea und  
 Hadorn, Dominik Stefan

**Cvetkovic, Lena**, Tochter von  
 Jokic Cvetkovic, Jadranka und  
 Cvetkovic, Milos

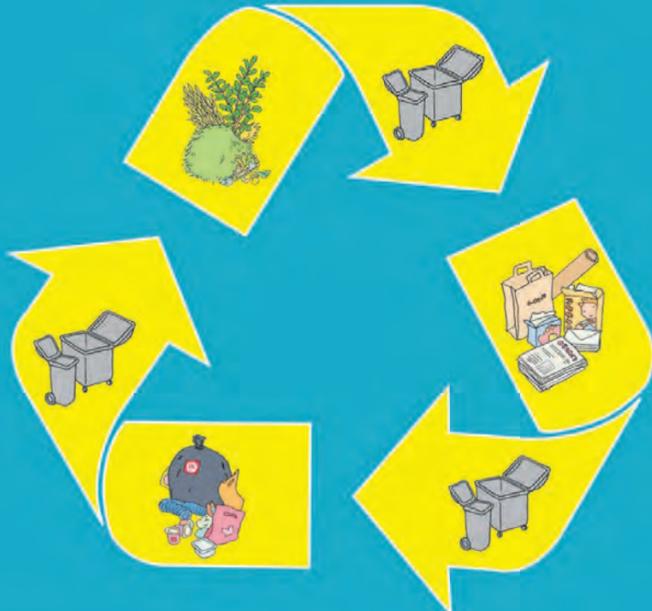
**Herterich, Marina**, Tochter von  
 Herterich, Tanja und  
 Bachmann, Ronny Jan

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch Riehen**

**Handänderung**  
 Gerstenweg 51, 51a, 53, 55, 55a, 57, 59,  
 Riehen  
 Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-  
 zelle: 64-14

Aus Datenschutzgründen werden die  
 Personennamen in dieser Rubrik nicht  
 mehr veröffentlicht. Details können  
 während sechs Monaten im Kantonsblatt  
 abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)



**FRÜHER RAUS**  
**KEHRICHT-, GRÜNGUT-, PAPIERABFUHR**  
**16. JUNI – 29. AUGUST**  
**BEREITS AB 6 UHR**

**INFORMATIONV**



**Gemeindeverwaltung  
 und Werkhof  
 inkl. Recyclingpark**  
**bleiben am  
 Pfingstmontag, 9. Juni 2025,  
 geschlossen.**

Die Gemeinde wünscht einen angenehmen Feiertag.

**Kunst  
 Raum  
 Riehen**

**My Protagonists**  
 Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca,  
 Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode  
 10. Mai bis 6. Juli 2025  
 Kuratiert von Simone Neuenschwander

**Veranstaltungen/Führungen:**  
 Donnerstag, 19. Juni 2025, 18 Uhr:  
 «Behind the Scenes»  
 Artist Talk mit Noemi Pfister und Diego Kohli

**Öffnungszeiten:**  
 Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
 Pfingsten (8./9. Juni) und Art Basel (16.–22. Juni): 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
 Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

**AUS DEM GEMEINDERAT**

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-  
 zung vom 2. Juni 2025 neben Geschäf-  
 ten, die noch in Bearbeitung sind,  
 folgende Dossiers behandelt:

**Nachbarschaftsgespräche mit dem  
 Regierungsrat Basel-Stadt**

Am Dienstag, 27. Mai 2025, traf sich  
 der Gemeinderat mit dem Regie-  
 rungsrat Basel-Stadt zum Austausch.  
 Im Mittelpunkt des Gesprächs stan-  
 den finanzpolitische Themen, Frage-  
 stellungen zu Verkehr- und Infra-  
 strukturprojekten, Betreuungs- und  
 Bildungsthemen, Fragen zur Klima-  
 strategie und deren Massnahmen  
 sowie die künftige Zusammenarbeit  
 zwischen der Gemeinde und dem  
 Kanton.

Beide Seiten betonten die Bedeu-  
 tung des offenen Dialogs und die enge  
 Abstimmung bei anstehenden Pro-  
 jekten. Das Jahresgespräch dient  
 dazu, die Zusammenarbeit zu stärken  
 und gemeinsame Herausforderungen  
 anzugehen.

**Kommunaler Richtplan Bettingen:  
 Genehmigung der nachträglichen  
 Änderungen**

Der Regierungsrat hat den kommunalen  
 Richtplan der Gemeinde Bettingen  
 mit Beschluss vom 18. Juni 2024 ge-  
 nehmigt. Allerdings wurde damals  
 nebst kleineren Beanstandungen die  
 Massnahmen «Solange der Landwirt-  
 schaftsbetrieb als Haupterwerbsbe-  
 trieb geführt wird, stehen die dafür  
 notwendigen Flächen zur Verfügung»  
 sowie «Bei der Nutzung des Areals 2  
 wird geprüft, für welche Nutzungen  
 im öffentlichen Interesse es geeignet  
 ist.» im Rahmen des Leitsatzes 4  
 «Schlüsselareale von Gemeinde und  
 Kanton gezielt entwickeln» nicht ge-  
 nehmigt.

Nach einer Überarbeitung hat der  
 Regierungsrat mit Schreiben vom  
 8. Mai 2025 die Gesamtgenehmigung  
 des Richtplans bestätigt. Die neuen  
 Formulierungen der Massnahmen die  
 Parzelle 2 (Brohegasse) betreffend  
 lauten «Die Gemeinde setzt sich dafür  
 ein, dass die notwendigen Flächen für  
 den Landwirtschaftsbetrieb zur Ver-  
 fügung stehen, solange er als Haupt-  
 erwerbsbetrieb geführt wird.» sowie  
 «Bei der Nutzung des Areals 2 wird  
 in Absprache mit der Grundeigen-  
 tümerschaft geprüft, für welche  
 Nutzungen im öffentlichen Interesse  
 es geeignet ist».

Der Gemeinderat freut sich über  
 die Gesamtgenehmigung. Die finale  
 Version des kommunalen Richtplans  
 ist auf der Webseite von Bettingen  
 unter der Rubrik Raumplanung in  
 verschiedenen Auflösungen ersicht-  
 lich.

**Informationsveranstaltung  
 10. Juni 2025**

Der Gemeinderat lädt zur Informa-  
 tionsveranstaltung (vor der Gemein-  
 deversammlung vom 24. Juni 2025)  
 ein auf Dienstag, 10. Juni 2025, um  
 19.30 Uhr in der Turnhalle.

Die umfangreichen Unterlagen  
 können auf der Bettinger-Homepage  
 eingesehen werden; Druckexemplare  
 der Berichte zu Traktandum 2 «*Ent-  
 scheid über Kauf Parzelle 4 (neu  
 1263) St. Chrischona*» werden bis  
 10 Tage vor der Gemeindeversam-  
 mlung angefertigt und können als-  
 dann bestellt bzw. auf der Gemein-  
 dekanzlei abgeholt werden. Der Antrag  
 des Gemeinderates zum vorgenannten  
 Traktandum wird mit der Einladung  
 zur Gemeindeversammlung an alle  
 Stimmberechtigten in Papierform ver-  
 schickt.

**ZIVILSTAND**

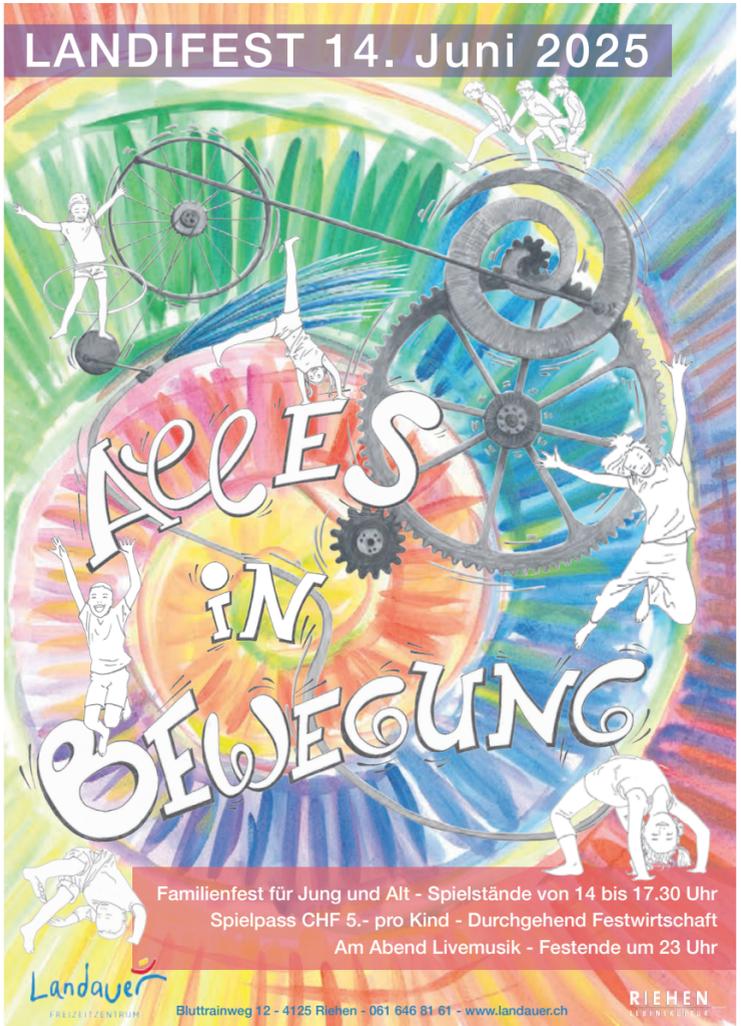
**Verstorbene Bettingen**

**Deflorin, Liliana Erminia Marcella**  
 von Disentis/Mustér/GR, geb. 1931,  
 Chrischonarain 135, Bettingen

**Ruch Miller, Marianne**  
 von Dürrenroth/BE, geb. 1931,  
 Chrischonarain 135, Bettingen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

**KULTUR & EVENTS**



**LANDIFEST 14. Juni 2025**

**Alles in Bewegung**

Familienfest für Jung und Alt - Spielstände von 14 bis 17.30 Uhr  
 Spielpass CHF 5.- pro Kind - Durchgehend Festwirtschaft  
 Am Abend Livemusik - Festende um 23 Uhr

Landauer  
 Freizeitzentrum  
 Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)

RIEHEN  
 LEBENSKULTUR

**«à point»**  
 Öffentliche Führungen

Samstag, 21. Juni, 14 Uhr  
**Starke Frauengemeinschaft**  
 Ein historischer Rundgang im Diakonissenhaus Riehen

Mit Salome Bender, Historikerin und Kulturvermittlerin

Wiederholung  
 wegen grosser  
 Nachfrage!

Information und Anmeldung  
 unter [kulturbuero@riehen.ch](mailto:kulturbuero@riehen.ch) oder  
[riehen-tourismus.ch](http://riehen-tourismus.ch)

**RIEHEN**  
 LEBENSKULTUR

**FRAUEN-EM** Organisatoren präsentierten an einer Medienkonferenz weitere Details

# Weniger als ein Monat bis zum Turnierstart

Am 2. Juli wird in Basel der grösste Frauensportanlass Europas eröffnet. Sicherheitskonzept und Kulturprogramm stehen schon fest, Tickets sind noch zu haben.

ANDREA SCHÄFER

«Wir erwarten im Juli eine halbe Million Gäste. Ganz Europa wird Basel im Fernsehen sehen», sagte Mustafa Atici, Vorsteher des Basler Erziehungsdepartements, bezüglich der Frauenfussball-Europameisterschaft, die ab dem 2. Juli unter anderem in Basel stattfindet. «Es geht um mehr als nur Sport, es geht um das Miteinander, um Gleichstellung und um eine starke Botschaft für junge Mädchen: Ihr gehört auf den Platz.» Ziel sei, dass mehr Mädchen und Frauen «Fussball spielen, trainieren, pfeifen und Verantwortung im Sport übernehmen».

Am Montag, genau 30 Tage vor Anpfiff, präsentierten die Verantwortlichen an einer Medienkonferenz weitere Details zum Grossanlass. Wie Turnierdirektorin Doris Keller sagte, werde das Turnier mit 16 Nationalteams und insgesamt 31 Partien an acht Schweizer Austragungsorten in über 190 Ländern im Fernsehen gezeigt. Dabei würden weltweit rund 500 Millionen Menschen erreicht.

## Viel Schweizer Publikum

Laut Keller wurden bisher 560'000 der insgesamt 700'000 Tickets verkauft. «Circa zwei Drittel der Zuschauerinnen und Zuschauer kommen aus der Schweiz», so Keller. «Besonders viele reisende Fans kommen aus Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden, Schweden und Wales.»

In Basel wird am 2., 8., 13., 19. und 27. Juli gespielt. Stephanie Eymann,



Doris Keller, Stephanie Eymann, Maskottchen Maddli, Mustafa Atici und Sabine Horvath (von links) freuen sich auf die bevorstehende Fussball-EM.

Foto: Andrea Schäfer

Vorsteherin des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements, hielt fest, dass dann ums St. Jakob-Stadion ein ähnlicher Sicherheitsperimeter eingerichtet werde wie beim Eurovision Song Contest (ESC) mit sogenannten Fahrzeurückhaltesystemen. Eymann

mahte, dass an Matchtagen wie gewohnt mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen sei. «Dann gilt wie immer, wenn im Joggeli etwas läuft, dass man möglichst frühzeitig und mit dem öffentlichen Verkehr anreisen soll.» Wie die Sicherheitsdirektorin erör-

terte, gehe man in der Lagebeurteilung aktuell von einer «friedlichen Ausgangslage» aus, auch wenn für Grossanlässe – wie beim ESC – nach wie vor eine erhöhte Gefährdungslage gelte. Die Polizei werde die Lage laufend überwachen.

Bei den beiden Fanzonen am Barfüsser- und Messeplatz gibt es laut der Regierungsrätin ebenfalls Sicherheitsperimeter mit Fahrzeugsperren. «Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht am ESC», so Eymann. Diese Perimeter würden nicht nur an Basler Spieltagen umgesetzt, sondern auch dann, wenn die Spiele aus anderen Städten live übertragen würden. «So dass die Leute, die die Public Viewings besuchen, gut geschützt sind.»

Wie Sabine Horvath, Gesamtprojektleiterin der EM in Basel, ausführt, werden die Fanzonen am Tag vor Turnierstart, dem 1. Juli, eröffnet. Sie seien während des Turniers, ausser am 14. und 21. Juli (beide spielfrei), täglich geöffnet; an Spieltagen in Basel von 11 bis 23 Uhr, an den übrigen Tagen erst ab 15 Uhr.

## Filmabende und Fanmärsche

Am Barfi steht die Kultur im Vordergrund, unter anderem mit elf Konzerten an sieben Abenden (s. RZ21 vom 23.5.2025). Horvath verriet nun auch das Programm der beiden Filmabende: Gezeigt werden thematisch passend «Bend it like Beckham» und ein Dokumentarfilm zur Schweizer Nati am 15. Juli, sowie «Marinette» und «Das Wunder von Bern» am 20. Juli. Auf dem Messplatz steht Bewegung, Spiel und Sport im Fokus, unter anderem mit einer zehn Meter hohen Rutschbahn, einem Soccer Court und einem Ballparcours.

Hinzu kommen laut Horvath Fanmärsche. Für die drei Gruppenspiele in Basel seien diese mit den auswärtigen Fangruppierungen bereits fixiert worden. «Bei den Norwegerinnen erwarten wir etwa 1000 Leute. Bei den Niederländerinnen bis zu 4000», so Horvath. Die Fanmärsche würden an allen Basler Spieltagen jeweils drei Stunden vor Anpfiff stattfinden. Die Fans ziehen zu Fuss vom Barfi oder Messeplatz aus, teils begleitet von Fanbussen, zum Stadion.

## Daniel Knaup folgt auf Rainer Herold



Daniel Knaup.

Foto: zVg

rs. Daniel Knaup wird per Anfang 2026 neuer Geschäftsführer des Alterspflegeheims Wendelin in Riehen. Er folgt auf Rainer Herold, der seit Juni 2017 als Geschäftsführer des Wendelin tätig ist und auf Ende Jahr in Pension geht. Wie das Wendelin in einer Medienmitteilung bekannt gibt, erfolgte die Wahl von Daniel Knaup an der Stiftungsratssitzung vom 3. April.

Daniel Knaup studierte Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Organisation und Marketing an der Hochschule Offenburg. Er promovierte in Wirtschaftswissenschaften und war danach als Business Consultant tätig, bevor er 2006 ans Bürgerhospital Basel wechselte. Dort war er Mitglied der Direktion und leitete das Qualitäts- und Risikomanagement. 2018 übernahm er bei der Hirslanden Klinik Birshof die Bereichsleitung des Performance-Managements, leitete später den Klinikstab und war stellvertretender Direktor. Seit Oktober 2023 ist er am Kantonsspital Basel land Leiter CEO-Stab.

Nach über 25 Jahren Erfahrung im Gesundheitswesen wird sich Daniel Knaup beruflich noch einmal einer neuen Herausforderung stellen. Er ist 54-jährig, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt mit seiner Familie im deutschen Müllheim.

**BASEL** Erfolgreiches Fussballatorium mit Libretto des Riehegers Wolfgang Bortlik

# Ein Fussballspiel im Stadtcasino



Dirigent als Schiedsrichter, Solisten als Fussballer: Diese und andere Besonderheiten hielt das Fussballatorium bereit. Rechts Beni Huggel.

nre. Vor einigen Wochen fanden im Rahmen des Eurovision Song Contest (ESC) Livekonzerte im Fussballstadion St. Jakob statt. Dass es nun auch andersrum geht und ein Fussballspiel in einem Konzertsaal über die Bühne gehen kann, bewies letzte und vorletzte Woche die Uraufführung des Fussballatoriums «Der 7. Himmel» im Stadtcasino Basel.

Gut, ein richtiges Fussballspiel war es natürlich nicht. Aber es war eine Veranstaltung, die einem Fussballspiel nachempfunden war: sowohl in der Struktur – die Dauer war zweimal 45 Minuten plus Nachspielzeit – als auch in der Thematik. Die Geschichte handelte vom Werdegang eines Fussball-

lers. Die Aufführungen im Stadtcasino passten übrigens nicht nur perfekt zur bevorstehenden Frauenfussball-EM, sondern natürlich auch zu den aktuellen Erfolgen des FC Basel.

Das Stück ist nichts komplett Neues, sondern vielmehr eine Anlehnung an das Original «Die Tiefe des Raumes» – ein Fussballatorium, das Moritz Eggert für die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland komponiert hatte. Was nun zu sehen war, ist eine Basler Fassung, deren Libretto der Rieheger Autor Wolfgang Bortlik schrieb. Grundidee und Grundstruktur wurden vom ursprünglichen Stück übernommen. Dafür sind aber zahlreiche Originalpassagen, die zu sehr an den deutschen

Fussball angelehnt waren, angepasst worden. So sind etwa der ehemalige FCB-Trainer Christian Gross statt des FC-Bayern-Trainers Giovanni Trapattoni und die Schweizer Nationalhymne statt der DDR-Nationalhymne zu hören. Das Original-Libretto stammt von Michael Klaus.

## «Multimediales Spektakel»

Auf eindruckliche Art und Weise verschmelzen im Stück zwei Welten miteinander: jene der Musik und jene des Fussballs. Die Basler Sinfonietta spielte Fussballhymnen, der Chor und Extrachor des Theaters Basel waren als Fussballfans verkleidet, die Solisten als Fussballer, der Dirigent als Schieds-



Der Rieheger Wolfgang Bortlik schrieb das Libretto für die Basler Fassung.

Fotos: Nathalie Reichel

richter. «Für mich ist Fussball auch so ein multimediales Spektakel», hatte Bortlik zuvor in der Einführung zum Stück im Foyer des Theaters Basel gesagt.

Das Geschehen konnte nicht nur auf der Bühne, sondern auch live auf einer Leinwand in Form eines Fussballspiels mitverfolgt werden. Ein Highlight war nicht zuletzt der Auftritt bekannter Gesichter aus der Fussballwelt: Nebst den Musikern waren auch Beni Huggel, Beni Thurnheer und Danique Stein auf der Bühne zu sehen. Eine unterhaltsame, originelle Aufführung, die zurecht mit tosendem Applaus und Standing Ovations verdankt wurde.

## LEICHTATHLETIK TV Riehen an den Einzelmeisterschaften

## Toller Riehener Auftritt in Muttenz



Das erfolgreiche Diskus-Trio mit Meisterin Karin Olafsson (Mitte), Lynn Hauswirth (links) und Patrizia Eha. Foto: zVg

rs. An den Leichtathletik-Einkampfeisterschaften beider Basel in Muttenz vom vergangenen Wochenende im Margelacker-Stadion in Muttenz war der Turnverein Riehen sehr erfolgreich, einerseits mit 31 Medaillengewinnen – 8 in Gold, 8 in Silber und 15 in Bronze – und andererseits auch mit einigen aussergewöhnlich starken Leistungen. Das Diskuswerfen der Frauen gewann Karin Olafsson mit hervorragenden 42,36 Metern vor ihren Vereinskolleginnen Lynn Hauswirth mit 38,22 und Patrizia Eha mit 35,89 Metern, alles persönliche Bestleistungen. Auch im Speerwerfen siegte Karin Olafsson mit sehr guten 44,25 Metern. Mehrkämpferin Patrizia Eha gewann neben ihrer Diskus-Bronzemedaille das Kugelstossen, holte Silber im Weitsprung und Bronze im Speerwerfen. Irina Antener bestätigte ihre gute Frühform mit persönlichen Bestzeiten über 400 Meter Hürden, wo sie in 61,67 Sekunden gewann, und im 400-Meter-Lauf, wo sie in 55,88 Sekunden Zweite wurde. Damit bestätigte Antener auch, dass die Limiten für die U23-Europameisterschaften für sie in den Bereich des Möglichen gerückt sind.

Bei den Männern gab es für Hochsprungsieger Leo Fauser mit anspruchsvollen 1,98 Metern zwar keinen Meistertitel, weil keine drei Konkurrenten am Start waren, dafür holte er sich den Titel im für ihn eher ungewohnten 400-Meter-Lauf, den er in starken 49,10 Sekunden absolvierte. Nikola Graf durfte sich bei den Männern über Bronze im Diskus- und im Speerwerfen freuen. Adriel Kamenz gewann den Dreisprung der Männer, durfte sich aber wegen zu geringer Beteiligung dafür keine Medaille umhängen lassen.

Dasselbe widerfuhr Robin Helfenstein und Manuel Schmelzle im Dreisprung der Männlichen U18, was etwas schade war, weil sowohl Helfenstein

mit 13,46 als auch Schmelzle mit 12,16 Metern persönliche Bestleistungen aufstellten. U18-Athlet Laurens de Zaaijer überzeugte als Vizemeister im Weitsprung und Dritter im 400-Meter-Lauf, für Manuel Schmelzle gab es Bronze mit dem 700-Gramm-Speer.

Einen TVR-Doppelsieg feierten Alessia Roth und Alba Trüb im 1000-Meter-Lauf der Weiblichen U14, wobei die solo gelaufene Siegerinnenzeit von 3:10.22 sehr gut war. Einen hervorragenden 1000-Meter-Lauf zeigte auch Max Reinhardt als U14-Meister in der persönlichen Bestzeit von 2:56.50, dahinter holte sich Vereinskollege Luka Schneider Bronze. Im 1000-Meter-Lauf der Mädchen U12 gab es für die fast zeitgleich eingelaufenen Frida Reinhardt und Elizabeth Doroh Silber und Bronze.

Der achte TVR-Meistertitel ging an Mailin Pohl, die den Dreisprung der Weiblichen U18 gewann und ausserdem Weitsprung-Bronze gewann. Für Vereinskollegin Mailin Pohl gab es in denselben Wettkämpfen Weitsprung-Silber und Dreisprung-Bronze. Je eine Bronzemedaille ergatterten die U16-Athleten Daniel Segura im Kugelstossen und Luan Montigel im Diskuswerfen, U16-Athletin Noemi Wüthrich im Kugelstossen sowie Felix Lau im Hochsprung der Schüler U14 und Yannis Burger im Weitsprung der Schüler U12. Insgesamt war der TV Riehen in Muttenz mit 54 Athletinnen und Athleten am Start (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Dass der Turnverein Riehen diesmal die Kantonalmeisterschaften beider Basel nicht selber ausgetragen hatte, lag daran, dass er in den kommenden Junitagen mit zahlreichen Mitgliedern am nur alle sechs Jahre stattfindenden Eidgenössischen Turnfest in Lausanne teilnehmen wird. Der SV Muttenz war ein würdiger Gastgeber, der eine tolle Meisterschaft organisierte.

## LEICHTATHLETIK Mille Gruyère Regionalfinal in Liestal

## Vier Riehener am Schweizer Final

rs. Am Regionalfinal des Schweizer Nachwuchs-Laufwettbewerbs «Mille Gruyère» vom Mittwoch vergangener Woche in Liestal feierte der TV Riehen fünf Podestplätze. Max Reinhardt gewann den 1000-Meter-Lauf der Knaben M13 vor seinem Vereinskollegen Luka Schneider, Alessia Rosso gewann den 1000-Meter-Lauf der Mädchen W13 – wobei Vereinskollegin Sanja Wunderle das Podest als Vierte nur knapp verpasste – und Tori Brodmann wurde Zweite im 1000-Meter-Lauf der Mädchen W10. Je die schnellsten Zwei der 1000-Meter-Läufe der 10- bis 15-Jährigen aus der Region Basel und Solothurn qualifizierten sich für den Schweizer Final der Mille Gruyère, der in diesem Jahr am 20. September in Lausanne ausgetragen wird. Bei den Mädchen W9 wurde ausserdem die Rieherin Elin Lupp im 600-Meter-Lauf hervorragende Zweite.

Insgesamt nahmen 363 Läuferinnen und Läufer am Nachwuchs-Laufmeeting in Liestal teil, was nur knapp unter dem Teilnahmerecord lag. Vom TV Riehen waren 17 Mädchen und 14 Knaben am Start. Die Tagesbestzeiten über 1000 Meter liefen M15-Sieger Joel

Rescalli (STV Welschenrohr) in 2:47.72 und W13-Siegerin Alessia Russo vom TV Riehen in 3:08.32. Schnellster Riehener war Max Reinhardt in 2:56.99.

**Mille Gruyère, Nachwuchswettkampf Bahnlauf, 28. Mai 2025, Gitterli Liestal**  
**Knaben. M15 (1000 m):** 7. Michael Cassidy 2:58.15. – **M13 (1000 m):** 1. Max Reinhardt 2:56.99, 2. Luka Schneider 3:01.10, 15. Luca Hufschmid 3:47.84. – **M12 (1000 m):** 8. Emil Hafner 3:30.43, 10. Henri Wussler 3:35.17, 13. Moritz Wanner 3:37.51. – **M11 (1000 m):** 7. Benno Reinhardt 3:35.77, 9. Kilian Mettler 3:39.46, 17. Yannis Burger 4:00.08. – **M10 (1000 m):** 7. Jonathan Wyss 3:52.48. – **M9 (600 m):** 7. Dan von Felten 2:13.37, 24. Jakob Wyss 2:38.74. – **M8 (600 m):** 12. Dominik Gyger 2:26.06.

**Mädchen. W14 (1000 m):** 16. Anouk Berset 3:54.36. – **W13 (1000 m):** 1. Alessia Rosso 3:08.32, 4. Sanja Wunderle 3:21.34, 21. Ella Subotic 4:06.42. – **W12 (1000 m):** 8. Alba Trüb 3:37.99, 9. Caitlin Lupp 3:39.45, 25. Laura Schneider 4:06.72. – **W11 (1000 m):** 6. Elizabeth Doroh 3:36.70, 7. Frida Reinhardt 3:36.99, 13. Greta Reinhardt 3:50.25, 17. Melina Gass 4:00.05, 23. Zofia Brodmann 4:06.08. – **W10 (1000 m):** 2. Tori Brodmann 3:37.66, 7. Charlie Fink 3:57.48. – **W9 (600 m):** 2. Elin Lupp 2:05.68, 14. Hanna Brodmann 2:30.09, 15. Luisa Gass 2:30.46.

## KUNSTTURNEN TV Basel-Stadt am Landesturnfest in Leipzig

## Ein Turnerlebnis der besonderen Art

Am Mittwoch, 28. Mai, sind die Turnerinnen Madlaina Amiet, Micaela Dos Santos, Sonja Stauffiger und Elin Weibel sowie Kampfrichterin Nadine Schulz und Trainerin Angelika Stauffiger vom Turnverband Basel-Stadt mit dem Zug nach Leipzig an das Internationale Deutsche Turnfest gereist. Nach der Ankunft ging die Gruppe mit Gepäck zum Messegelände, um die Akkreditierungen abzuholen, und fuhren zur Unterkunft in der Wilhelm-Wandererschule. Abends ging es an die Eröffnungsfeier auf die Festwiese. Neben den zahlreichen Shows und Vorführungen gab es dort auch ausführliche Beschreibungen von deutschen Flaggen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Das Fest wurde offiziell eröffnet vom deutschen Bundespräsidenten. Am nächsten Tag besuchte die Gruppe die Messehalle mit verschiedenen Aktivitäten und Wettkämpfen. Am Nachmittag ging es in die Europameisterschaftshalle, um den Mehrkampf der Frauen im Kunstturnen zu sehen. Dann folgten ein Spaziergang in der Innenstadt Leipzigs und das Abendessen.

Am Freitagmorgen besichtigte die Gruppe dann das Völkerschlachtdenkmal. Später ging es mit dem ÖV zur Festwiese, wo sich die Turnerinnen mit sportlichen Aktivitäten vergnügten. Bevor sie zum Messegelände fuhren, assen sie in der Stadt noch ein sehr leckeres Eis. Danach ging es erneut zur Europameisterschaftshalle beim Messegelände, wo die Gerätefinals der Frauen und Männer anstanden. Als die Turnerinnen wieder in der Unterkunft waren, spielten sie noch ein Spiel und gingen dann zu Bett.

Am nächsten Morgen machten sie sich bereit für ihren eigenen Wettkampf. Dieser startete am frühen Nachmittag. An diesem Wettkampf konnte die Reihenfolge der Geräte in-



Sonja Stauffiger, Nadine Schulz, Micaela Dos Santos, Elin Weibel, Madlaina Amiet und Trainerin Angelika Stauffiger in der Halle in Leipzig. Foto: zVg



Sonja Stauffiger, Madlaina Amiet, Elin Weibel und Micaela Dos Santos im Handstand auf einer etwas anderen Stadtbesichtigung. Foto: Angelika Stauffiger

dividuell gewählt werden. Als erstes Gerät wurde der Balken gewählt. Diese Aufgabe wurde gut gemeistert. Es folgte der Sprung. Danach wurde noch am Boden und am Barren geturnt. Auch diese Übungen glückten allen Turnerinnen. Nach einem gelungenen Wettkampf wurden alle Turne-

rinnen mit einer Auszeichnung belohnt. Sie fuhren danach in die Altstadt und feierten den erfolgreichen Tag. Am Sonntag kamen sie mit schönen Erinnerungen vom verlängerten Wochenende gut gelaunt in Basel an.

Elin Weibel, Madlaina Amiet, Micaela Dos Santos (TV Basel-Stadt)

## KUNSTTURNEN Schloßpokal in Inzlingen

## Pokalgewinne in allen drei Kategorien

Am Sonntag, 25. Mai, turnten die Turnerinnen des TV Basel-Stadt am Schloßpokal in Inzlingen. Am Morgen turnten die jüngeren Turnerinnen in den Leistungsklassen 3 und 4 einen Mannschaftswettkampf und am Nachmittag stand für die älteren Turnerinnen ein Duo-Mix, bei dem ein Mann und eine Frau zusammen ein Team bilden, auf dem Programm. Joelle Kim, Katerina Prechtel, Lou Müller, Emily Krebs und Meera Pradhan bildeten eine LK-4-Mannschaft und schlugen sich trotz der sehr kurzen Vorbereitungszeit wacker. Einige der Übungen, die die Mädchen turnten, hatten in der Vorwoche angepasst werden müssen, damit sie den Wettkampfanforderungen gerecht wurden. Am Startgerät, dem Stufenbarren, lief noch nicht alles nach Wunsch und ein Sturz beim Mühlenschwung vorwärts musste in Kauf genommen werden. Anschliessend kämpften sie sich aber nahezu fehlerfrei durch den Schwebbalken und auch am Boden und Sprung wussten sie mit sauberen Übungen zu überzeugen. Am Ende gewannen sie die Teamwertung, worauf sie sehr stolz sein dürfen. Ausserdem schafften es Meera Pradhan und Lou Müller auch in der Einzelwertung aufs Treppchen. Verdient holten sie Silber und Bronze.

Zeitgleich starteten Micaela Dos Santos, Elise Kim, Madlaina Amiet, Cheyenne Werner und Ivy Nordstrom in der LK 3. Sie wurden mit sauberen und nahezu fehlerfreien Übungen an allen Geräten ihrer Favoritenrolle gerecht und durften neben der traditionellen Inzlinger Wähe auch den Pokal für die beste Mannschaft ihrer Kategorie mit nach Hause nehmen. Zudem feierten Madlaina Amiet und Micaela Dos Santos in der Einzelwertung einen Doppelsieg.

Am Nachmittag galt es für die vier «Grossen» Giulia Vaccaro, Carole Weidele, Cheyenne Werner und Sonja Stauffiger ernst. Das Wettkampfformat war diesmal sehr ungewohnt, wurden doch die Übungen an drei Geräten vom Kampfrichter bewertet, während am vierten Gerät eine Challenge geturnt wurde, die nur vom Publikum bewertet wurde und auch eine separate Rangliste ergab. Mit ihren Partnern vom ESV Weil beziehungs-



Das erfolgreiche Duo-Mix-Quartett Carole Weidele, Sonja Stauffiger (mit dem Duo-Mix-Pokal), Giulia Vaccaro und Cheyenne Werner.



LK-3- und -4-Turnerinnen mit vorne von links Katerina Prechtel, Joelle Kim, Emily Krebs, Lou Müller, Meera Pradhan und hinten Madlaina Amiet, Ivy Nordstrom, Micaela Dos Santos und Ellis Kim. Fotos: Angelika Stauffiger

weise vom TV Inzlingen starteten Giulia Vaccaro, Sonja Stauffiger, Carole Weidele und Cheyenne Werner am Boden mit sauberen Übungen in den Wettkampf. Am Stufenbarren turnten sie ihre Publikumschallenge und absolvierten zu viert eine Stufenbarrenübung. Diese kam beim Publikum sehr gut an und wurde mit 38,5 von möglichen 40 Punkten bewertet. Am Schwebbalken turnten Cheyenne Werner, Carole Weidele und Sonja Stauffiger sturzfreie Übungen

ohne grosse Wackler und wurden auch mit entsprechend hohen Wertungen belohnt. Giulia Vaccaro musste leider einen Sturz beim Bögli hinnehmen. Am Sprung turnten dann alle vier schöne Rondats mit halber Drehung. Zum Schluss gewann Sonja Stauffiger mit ihrem Partner den schönen Pokal. Den zweiten Platz belegte Carole Weidele mit ihrem Partner. Giulia Vaccaro und Cheyenne Werner kamen auf den fünften und sechsten Rang.

Angelika Stauffiger, TV Basel-Stadt

## SPORT IN KÜRZE

## Basketball-Tabellen

**Basketballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2024/25, Schlusstabellen**

**Frauen, 2. Liga:** 1. BC Arlesheim II 14/26 (1007:517), 2. CVJM Riehen 14/24 (979:486), 3. CVJM Lörrach 14/22 (719:541), 4. TV Muttenz 14/12 (639:631), 5. BC Arlesheim III 14/10 (2/2 +33; 586:864), 6. BC Pratteln I 14/10 (2/2 -33; 589:728), 7. TSV Rheinfelden 14/8 (571:847), 8. BC Allschwil 14/-2 (367:843).

**Männer, 2. Liga:** 1. BC Boncourt 17/34 (1413:950), 2. BC Bären Kleinbasel III 18/30 (1475:1235), 3. BC Allschwil II 18/22 (1197:1184), 4. CVJM Riehen I 18/20 (2/4 +30; 1260:1172), 5. BC Arlesheim II 17/20 (2/0 -30; 1179:1060), 6. TSV Rheinfelden I 18/16 (1158:1311), 7. BC Arlesheim III 18/14 (1273:13899), 8. BC Bären Kleinbasel II 18/10 (1196:1344), 9. SC Uni Basel I 18/6 (987:1273), 10. Liestal Basket 44 I 18/4 (1067:1277).

**Männer, 3. Liga:** 1. BC Arlesheim IV 18/34 (1343:865), 2. TV Muttenz I 18/24 (1213:1097), 3. TSV Rheinfelden II 18/22 (1240:1159), 4. BC Allschwil U20 18/20 (1378:1068), 5. BC Moutier I 18/16 (1987:1189), 6. CVJM Riehen U20 18/14 (1143:1274), 7. BC Pratteln I 18/12 (1069:1149), 8. BBC Laufen 18/12 (1106:1321), 9. BC Bären Kleinbasel U20 18/12 (1112:1364), 10. CVJM Birsfelden 18/6 (1002:1207).

**Männer, 4. Liga:** 1. CVJM Riehen II 17/32 (1058:710), 2. Münchenstein 18/26 (2/4 +16; 1253:1127), 3. BC Allschwil III 17/26 (2/0 -16; 1180:915), 4. SC Uni Basel II 18/22 (1092:875), 5. BC Moutier II 18/20 (1117:965), 6. TSV Rheinfelden III 17/18 (833:930), 7. BC Pratteln II 16/12 (845:1027), 8. Liestal Basket 44 III 18/10 (997:1042), 9. BC Arlesheim V 17/8 (896:1138), 10. BBC Laufen II 18/0 (737:1279).

**Junioren U16, Low:** 1. BC Allschwil IV 6/12 (415:278), 2. Liestal Basket 44 II 6/8 (1/2 +7; 430:319), 3. BC Moutier 6/8 (1/0 -7; 359:302), 4. BC Bären Kleinbasel III 6/6 (311:283), 5. BC Münchenstein 6/4 (371:357), 6. CVJM Riehen 6/2 (253:441), 7. TSV Rheinfelden 6/0 (285:444).

## Leichtathletik-Resultate

**Kantonale Einzelmeisterschaften beider Basel, 31. Mai/1. Juni 2025, Margelacker Muttenz**

**Männer, 400 m:** 1. Leo Fauser 49.10. - **Drei (keine Medaillen):** 1. Adriël Kamenz 12.90. - **Hoch (keine Medaillen):** 1. Leo Fauser 1.98. - **Diskus (2 kg):** 3. Nikola Graf 36.60. - **Speer (800 g):** 3. Nikola Graf 43.13.

**Männliche U18, 200 m:** 5. Robin Helfenstein 24.15, 7. Manuel Schmelzle 25.63. - **400 m:** 3. Lauens De Zaaijer 52.59. - **Weit:** 2. Laurens De Zaaijer 6.30. - **Drei (keine Medaillen):** 1. Robin Helfenstein 13.46, 2. Manuel Schmelzle 12.16 PB. - **Hoch (keine Medaillen):** 2. Laurens De Zaaijer 1.75. - **Speer (700 g):** 3. Manuel Schmelzle 32.30.

**Männliche U16, 80 m, Halbfinals:** 7. Juli Darms 10.70 (VL 10.69), 8. Jesper De Zaaijer 10.86 (VL 10.79); **Vorläufe:** Daniel Degura 11.22, Paul Brosch 11.55. - **600 m:** 5. Paul Brosch 1:48.67. - **2000 m:** 6. Daniel Segura 6:51.08. - **Weit:** 5. Jesper De Zaaijer 4.92, 7. Juli Darms 4.85, 12. Daniel Segura 4.21, 13. Paul Brosch 4.10. - **Hoch:** 6. Jesper De Zaaijer 1.35. - **Kugel (4 kg):** 3. Daniel Segura 8.69, 4. Luan Montigel 8.08. - **Speer (600 g):** 4. Luan Montigel 30.70. - **Diskus (1 kg):** 3. Luan Montigel 28.22. - **Männliche U14, 60 m, Final:** Felix Lau n.a. (HF 8.73). - **1000 m:** 1. Max Reinhardt 2:56.50 PB, 3. Luka Schneider 3:04.90. - **Weit:** 6. Luka Schneider 4.65. - **Hoch:** 3. Felix Lau 1.50, 4. Luka Schneider 1.40.

**Männliche U12, 60 m, Final:** 4. Yannis Burger 9.52 (HF 9.59/VL 9.58); **Halbfinals:** 8. Bence Perjesi 9.74 (VL 9.86), 14. Jonathan Wyss 9.97 (VL 9.68); **Vorläufe:** Lou Obrist 10.18, Noah Stephan 10.66. - **1000 m:** 4. Benno Reinhardt 3:31.73. - **Weit:** 3. Yannis Burger 4.22, 7. Bence Perjesi 3.78, 13. Jonathan Wyss 3.64, 17. Lou Obrist 3.49, 31. Noah Stephan 2.68.

**Frauen, 400 m:** 2. Irina Antener 55.88 PB. - **400 m H:** 1. Irina Antener 61.67 PB. - **Weit:** 2. Patrizia Eha 5.32, 4. Melanie Böhler 5.14. - **Kugel (4 kg):** 1. Patrizia Eha 12.04, 2. Karin Olafsson 11.24, 4. Lara Pitari 10.31 PB, 5. Aline Kissling 9.54. - **Diskus (1 kg):** 1. Karin Olafsson 42.36 PB, 2. Lynn Hauswirth 38.22 PB, 3. Patrizia Eha 35.89 PB, 4. Lara Pitari 34.35, 5. Luce Pieters 32.42, 6. Aline Kissling 29.65. - **Speer (600 g):** 1. Karin Olafsson 44.25, 3. Patrizia Eha 38.27, 5. Aline Kissling 28.88.

**Weibliche U18, Weit:** 2. Noortje Plaizier 4.93 = PB, 3. Mailin Pohl 4.78. - **Drei:** 1. Mailin Pohl 10.45, 3. Noortje Plaizier 10.01 PB.

**Weibliche U16, 80 m, Halbfinals:** 9. Mia Obrist 11.00 (VL 10.93), 11. Zofia Wierczuk 11.16 (VL 11.09). - **80 m H, Halbfinals:** 7. Ciara Weber 14.05. - **Weit:** 9. Lea Gehrlein 4.58, 16. Mia Obrist 4.34, 22. Ciara Weber 3.99. - **Hoch:** 10. Lea Gehrlein 1.30, 13. Ciara Weber 1.25. - **Speer (400 g):** 9. Lea Gehrlein 24.67. - **Kugel (3 kg):** 3. Noemi Wüthrich 9.37, 8. Ciara Weber 8.62, 17. Zofia Wierczuk 6.02.

**Weibliche U14, 60 m, Halbfinals:** 21. Julie Kuiper 9.56 (VL 9.47); **Vorläufe:** Caitlin

Lupp 9.80. - **1000 m:** 1. Alessia Rosso 3:10.22, 2. Alba Trüb 3:29.03, 5. Caitlin Lupp 3:36.89, 16. Alicja Vonzun 4:09.25, 17. Laura Schneider 4:12.43. - **60 m H, Halbfinals:** 14. Caitlin Lupp 12.95. - **Weit:** 29. Julie Kuiper 3.59, 33. Alicja Vonzun 3.15. - **Kugel (3 kg):** 7. Laura Schneider 6.00 PB.

**Weibliche U12, 60 m, Halbfinals:** 8. Elizabeth Doroh 9.55 (VL 9.53), 16. Leonie Argast 10.07 (VL 9.66); **Vorläufe:** Zofia Brodmann 10.38, Antonia Dube 11.41. - **1000 m:** 2. Frida Reinhardt 3:30.33, 3. Elizabeth Doroh 3:30.43, 7. Tori Brodmann 3:46.70, 9. Greta Reinhardt 3:49.20, 10. Elin Lupp 3:52.07. - **Weit:** 4. Elizabeth Doroh 4.06, 11. Leonie Argast 3.70, 19. Zofia Brodmann 3.25, 29. Antonia Dube 2.72. - **Ball (200 g):** 7. Leonie Argast 24.41, 8. Zofia Brodmann 24.13, 10. Elizabeth Doroh 23.49, 11. Ann Wüthrich 23.10, 20. Antonia Dube 18.55.

## Fussball-Resultate

2. Liga Regional:  
FC Amicitia I - FC Aesch 3:2

4. Liga, Gruppe 2:  
FC Nordstern II - FC Amicitia II 0:5

Junioren A, Promotion:  
FC Amicitia b - FC Therwil 4:3

Junioren B, Promotion:  
FC Amicitia a - FC Concordia Basel b 4:2

Junioren B, I. Stärkeklasse, Gruppe 4:  
FC Arlesheim b - FC Amicitia b 0:11

Junioren C, Promotion:  
FC Laufen Selection - FC Amicitia a 5:1

Junioren C, I. Stärkeklasse, Gruppe 4:  
FC Amicitia b - Möhlin-Riburg/ACLI 4:7

Junioren D/9, I. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
FC Therwil gelb - FC Amicitia a 6:3

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
FC Amicitia b - FC Telegraph schwarz 3:8

Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
FC Amicitia a - FC Zwingen gelb 11:4

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:  
FC Amicitia - FC Polizei Basel 3:2

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:  
FC Amicitia - FC Nordstern 4:3

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:  
Sa, 6. Juni, 18 Uhr, Schorenmatte  
VfR Kleinhüningen - FC Amicitia I

4. Liga, Aufstiegsspiele, Halbfinals:  
Do, 12. Juni, 20 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia II - SV Transmontanos Basel  
Senioren 50+/7, 2x30, Gruppe 3:  
Di, 10. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia - SC Dornach

## Fussball-Tabellen

**Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2024/25, Schlusstabellen**

**4. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Gelterkinden III 18/39 (37) (71:25), 2. FC Amicitia II 18/36 (43) (64:32), 3. FC Dardania 18/36 (73) (54:27), 4. SV Sissach I 18/34 (40) (54:23), 5. FC Schwarz-Weiss III 18/20 (42) (31:37), 6. FC Birsfelden II 18/17 (60) (36:46), 7. FC Münchenstein III 18/11 (26) (26:71), 8. FC Ferad 18/11 (76) (23:53), 9. FC Nordstern II 18/2 (27) (17:62), 10. FC Bosna Basel 18/0 (Rückzug).

**Senioren 30+, Promotion:** 1. SV Sissach 9/19 (31) (27:11), 2. FC Therwil 9/17 (5) (17:14), 3. FC Gelterkinden 9/15 (3) (22:19), 4. FC Arlesheim 9/14 (3) (24:21), 5. FC Nordstern 9/14 (10) (30:26), 6. FC Birsfelden 9/13 (9) (26:16), 7. FC Polizei Basel 9/9 (10) (20:25), 8. FC Breitenbach/Zwingen 9/8 (6) (17:26), 9. FC Amicitia 9/7 (6) (19:33), 10. FC Allschwil 9/7 (25) (14:25).

**Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:** 1. FC Ferad 8/19 (3) (36:25), 2. FC Amicitia 8/15 (1) (22:17), 3. FC Nordstern 8/8 (2) (21:22), 4. VfR Kleinhüningen 8/6 (3) (11:16), 5. BVV BCO Alemannia 8/6 (5) (20:30).

**Junioren A, Promotion:** 1. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/22 (1) (46:10), 2. FC Concordia Basel 11/15 (9) (27:15), 3. FC Aesch 11/14 (10) (20:13), 4. FC Reinach 11/13 (14) (22:23), 5. FC Biel-Benken 11/11 (14) (19:21), 6. FC Kaiseraugst 11/11 (17) (17:25), 7. FC Therwil 11/8 (6) (16:18), 8. FC Amicitia b 11/6 (9) (18:39), 9. FC Münchenstein a 11/2 (15) (7:28), 10. FC Röschen Selection und FC Grenchen 15 je 11/0 (0) (0:0) Rückzug, 12. Ream RossoLausen 11/0 (6) (0:0) Rückzug.

**Junioren B, I. Stärkeklasse, Gruppe 4:** 1. FC Amicitia b 9/19 (4) (48:4), 2. FC Aesch b 9/19 (1) (26:15), 3. SC Binningen c 9/13 (6) (17:9), 4. FC Reinach c 9/9 (1) (20:46), 5. FC Frenkendorf 9/9 (19) (24:24), 6. Basel Internationaler FC 9/7 (4) (35:22), 7. FC Arlesheim b 9/4 (4) (13:28), 8. SC Steinen Basel 9/3 (10) (8:43), 9. FC Pratteln b 9/0 (0) (0:0) Rückzug, 10. AS Timau Basel B2 9/0 (20) (0:0) Rückzug.

**Junioren C, I. Stärkeklasse, Gruppe 4:** 1. FC Pratteln C29/21 (5) (58:19), 2. FC Reinach b 9/19 (1) (43:23), 3. SC Dornach schwarz 9/19 (1) (31:15), 4. FC Aesch b 9/18 (3) (59:28), 5. FC Wallbach-Zeiningen 9/15 (0) (32:47), 6. FC Kaiseraugst 9/12 (22) (25:32), 7. FC Nordstern b 9/11 (2) (39:29), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI b 9/9 (11) (29:69), 9. FC Amicitia b 9/6 (30) (39:50), 10. FC Stein 9/3 (1) (26:69).

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

## Ein Abschied und ein Comeback

rs. Die Ausgangslage vor dem letzten Heimspiel der Saison war weder für Gastgeber Amicitia noch für die Gäste aus Aesch noch besonders brisant. Aesch hatte seine letzten Aufstiegschancen schon in den Spielen davor verspielt und Amicitia konnte bestenfalls noch Vierter und im schlechtesten Fall noch Siebter werden. Und doch war es für die Riehener ein besonderer Tag, denn wenige Minuten vor dem Anpfiff verabschiedete der Verein am vergangenen Samstagabend den Ende Saison scheidenden Coach Giuseppe Di Iorio mit einer kleinen Zeremonie auf dem Platz. Während 22 Saisons war Giuseppe Di Iorio vor allem als Coach und zeitweise auch als Co-Trainer für den Verein tätig gewesen. Vor den Spielern, die Spalier standen, durfte er aus den Händen von Vizepräsident Fabio Attili ein Amicitia-Leibchen mit der Nummer 22 für 22 Jahre Tätigkeit zum Wohl des Vereins entgegennehmen.

Und wie um ihm auch spielerisch noch ein Geschenk zu machen, legten die Jungs auf dem Platz los wie die Feuerwehr. Nach einem ersten Angriff über links kam der Ball zur Mitte, Aesch wehrte nur ungenügend ab und Mark Blauenstein traf aus etwa 18 Metern halbvolley wunderschön ins Latzenkreuz zum 1:0.

Zwar glich Aesch nach gut zwanzig Minuten aus, aber Amicitia blieb dran und ging mit einer Kopie des ersten Tors kurz vor der Pause abermals in Führung. Auch diesmal konnten die Gäste nach einem Riehener Angriff über die Seite nicht entscheidend klären und diesmal war es Niklas Koponen, der den Ball unhaltbar ins Aescher Gehäuse droch. Insgesamt war es ein zwar unterhaltsames, aber beidseits nicht mit letzter Intensität geführtes Spiel, was nicht zuletzt auch an der ungewohnten Hitze gelegen sein dürfte.

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel eroberte Niklas Koponen weit in der Platzhälfte der Gäste den Ball und legte auf Enrico Davoglio, der geknott zum 3:1 abschloss. Die Gäste kamen eine Viertelstunde vor Schluss zwar nochmals auf 3:2 heran, aber dabei blieb es dann auch. Bemerkenswert war die Einwechslung von Florian Boss zu Beginn der zweiten Halbzeit. Boss gab nach langer Verletzungspause sein Comeback.

Mit dem Sieg gegen Aesch hat Amicitia den vierten Platz nun auf sicher und kann dem letzten Saisonspiel morgen Samstag um 18 Uhr auf der Schorenmatte gegen den Tabellenzweiten VfR Kleinhüningen gelassen entgegensehen. Kann sein, dass es nochmals zu einem animierten Spiel kommen wird, denn der Aufsteiger, der die Überraschung der Saison war, hat ausgerechnet gegen Amicitia sowohl in der Meisterschaft als im Basler-Cup jeweils dramatisch verloren. Liestal steht als Gruppensieger und Aufsteiger fest.

## Amicitia II mit Aufstiegschance

Der FC Amicitia I hat mit einer überzeugenden Rückrunde und dem Vorstoss in den Cup-Halbfinal gezeigt, dass mit diesem Team ein Spitzen-



Der langjährige Amicitia-Coach Giuseppe Di Iorio nimmt aus den Händen von Vizepräsident Fabio Attili «sein» Amicitia-Shirt entgegen.



Mark Blauenstein zieht knapp ausserhalb des Strafraums ab und trifft in der 2. Minute halbvolley zum 1:0.

Fotos: Philippe Jaquet

platz in der 2. Liga und auch der Basler-Cup-Sieg realistische Ziele sind. Etwas Brisanz liegt noch in einem möglichen Aufstieg der zweiten Mannschaft in die 3. Liga. Der FC Amicitia II ist in der 4. Liga Gruppenzweiter geworden. Sollte sich der SC Binningen I in der 2. Liga Inter halten können, wird in der 3. Liga ein fünfter Platz für einen Viertliga-Aufsteiger frei. Deshalb hat der Verband schon

einmal zwei Halbfinalspiele angesetzt – der FC Amicitia II bekommt es zu Hause mit dem SV Transmontanos Basel zu tun, im anderen Aufstiegs-Halbfinal messen sich der FC Reinach und der FC Frenkendorf. Hält Binningen die Klasse definitiv, was spätestens am 15. Juni bekannt sein wird, spielen die beiden Sieger am 18. Juni in Reinach um den Aufstieg in die 3. Liga.

## FC Amicitia I - FC Aesch 3:2 (2:1)

Grendelmatte. - Tore: 2. Mark Blauenstein 1:0, 21. Yannick Bischof 1:1, 41. Niklas Koponen 2:1, 46. Enrico Davoglio 3:1, 75. Srđan Sudar 3:2. - FC Amicitia I: Ethan Johnson; Linus Kaufmann (79. Mark Blauenstein), Alex Gut (68. Colin Ramseyer), Isla Huggel, Sandro Carollo (46. Florian Boss); Mark Blauenstein (46. Luzius Döbelin), Lars Koponen, Mattia Ceccaroni, Benjamin Niederberger (46. Bryan Strauss); Marin Bajrami (85. Benjamin Niederberger), Enrico Davoglio (68. Leo Cadalbert). - Verwahrungen: 24. Ahmet Karatas, 54. Meh Kang, 85. Luzius Döbelin, 91. Amar Dautovic.

**2. Liga Regional:** 1. FC Liestal 25/58 (88) (87:30), 2. VfR Kleinhüningen 25/50 (94) (79:38), 3. FC Aesch 25/48 (155) (57:36), 4. FC Amicitia I 25/44 (79) (71:58), 5. FC Breitenbach 25/40 (70) (54:43), 6. BSC Old Boys II 25/40 (70) (114) (52:53), 7. FC Bubendorf 25/39 (95) (58:40), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 25/31 (142) (42:43), 9. FC Gelterkinden 25/28 (72) (34:55), 10. FC Reinach 25/27 (96) (42:50), 11. SC Binningen II 25/27 (111) (50:75), 12. SV Muttenz II 25/23 (102) (43:73), 13. FC Laufen 25/21 (100) (37:55), 14. AC Rossoneri 25/14 (121) (31:88).

## UNIHOCCY Männer Grossfeld Schweizer-Cup 1/128-Finals

## Riehener Erstrunden-Aus gegen Nuglar

In der ersten Runde des Grossfeld-Schweizer-Cups trafen die Männer des UHC Riehen am 25. Mai auf den UHC Nuglar United. In der heimischen Sporthalle Niederholz trat die aus verschiedenen Männerteams zusammengewürfelte Truppe zur ersten Runde an.

Nuglar erwischte klar den besseren Start. Bereits nach zehn Sekunden trafen die Solothurner zum ersten Mal in den Riehener Kasten. Nach dem zweiten Gegentreffer fingen sich die Riehener mit fortdauernder Spieldauer und konnten in der 16. Minute durch Bernet den Anschlusstreffer erzielen. Durch verschiedene Unaufmerksamkeiten in der Verteidigung gelang es Nuglar jedoch bis Drittelsende auf 1:5 zu erhöhen.

Im zweiten Drittel traf Riehen als erstes Team. Baier traf nach schöner Vorarbeit von Bernet. Nuglar legte seinerseits mit einem Treffer nach. Rie-

hen schaffte es weitestgehend, das in der ersten Pause Besprochene umzusetzen und kam dadurch vermehrt zu Chancen. Gerber staubte einen von Stauffiger provozierten Abpraller ins leere Tor ab. Doch Nuglar spielte weiterhin seine Qualitäten aus und erhöhte bis zur zweiten Pause auf 3:9.

Für das letzte Drittel hatten sich die Riehener vorgenommen, noch einmal Vollgas zu geben und sich einigermaßen würdig aus dem Spiel zu verabschieden. Obwohl Riehen weiterhin in regelmässigen Abständen Tore kassierte, spielte das Team munter nach vorne und belohnte sich für schöne Angriffe. Peyron fing einen Pass ab und umkurvte den Keeper gekonnt. Gaggiotti traf nach einem Lauf über das halbe Feld per Backhand und Arn wurde von Knof bedient und brauchte nur noch einzuschleichen. Ebenjener Knof konnte drei Minuten später einen schönen Pass von Peyron am Tor-

hüter vorbeibefördern. Damit war für Riehen Feierabend. Langsam machte sich die Müdigkeit bemerkbar und Nuglar nutzte dies eiskalt für die letzten drei Treffer des Spiels.

Alles in allem kämpfte Riehen tapfer, musste sich aber letztlich klar gegen ein starkes Nuglar geschlagen geben. Damit endete die Reise des UHC Riehen im Grossfeld-Cup bereits in der ersten Runde.

Reto Stauffiger, UHC Riehen

## UHC Riehen - UHC Nuglar United 7:16 (1:5/2:4/4:7)

Männer, Grossfeld, Schweizer-Cup, 1/128-Finals. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Manuel Kissner (Tor); Sebastian Knof, Oliver Peyron, Benjamin Fitz, Aurelio Gaggiotti, Yaël Arn, Gian Gaggiotti, Jonin Plattner, Jonas Baier, Nils Gerber, Joris Fricker, Simon Mangold, Ken Simeone, Jephthah Sigg, Louis Bernet, Reto Stauffiger.

## REITEN Grand Prix am CSIO St. Gallen

## Géraldine Straumann starke Sechste



Géraldine Straumann auf dem Weg auf Platz sechs am CSIO St. Gallen. Foto: zVG

rs. Als Sechste erreichte die Riehererin Géraldine Straumann auf ihrem Pferd Long John Silver am vergangenen Sonntag auf dem Gründemoos im Rahmen der Hauptprüfung des CSIO St. Gallen eine Spitzenplatzierung. Damit war sie knapp vor Adrian Schmid auch beste Schweizerin, nachdem einige Schweizer Trümpfe nicht gestochen hatten. Der Vorjahressieger Martin Fuchs hatte mit zwei Abwürfen im Normalparcours das Stechen um den Turniersieg verpasst. Die hoch dotierten Steve Guérdat und Janika Sprunger, die im Stechen der 16 im ersten Umgang fehlerlos gebliebenen Paar beide schnell unterwegs waren, mussten je einen Abwurf hinnehmen und wurden Neunter beziehungsweise Dreizehnte.

Sieger der mit 500'000 Euro dotierten Hauptprüfung des ostschweizer Gross-

anlasses wurde in einer Hundertstelentscheidung der Brite Scott Brash vor dem Franzosen Nicolas Sers und der Österreicherin Katharina Rhömberg.

## Springreiten, CSIO St. Gallen, 28. Mai - 1. Juni 2025, Gründemoos

**Grand Prix of Switzerland (50 Startende):** 1. Scott Brash (GB) auf Hello Jefferson 0/0 46.12; 2. Nicolas Sers (F) auf Eleven de Riverland 0/0 46.22; 3. Katharina Rhömberg (AUT) auf Cuma 5 0/0 46.95; 4. Thibaut Spits (BEL) auf Impress-K Van't Kattenheye 0/0 48.13; 5. Alessandra Reich (AUT) auf Oelir 0/0 49.91; 6. Géraldine Straumann (SUI) auf Long John Silver 3 0/0 51.58; 7. Adrian Schmid (SUI) auf Chicharito 11 0/0 52.81; 8. Nadja Peter Steiner (SUI) auf Mila 0/4 45.47; 9. Steve Guérdat (SUI) auf Dynamix de Belhème 0/4 45.88; 10. Ben Maher (GB) auf Dalas Vegas Batilly 0/4 78.60; 13. Janika Sprunger (SUI) auf Orelie 0/4 47.14; 15. Barbara Schnieper (SUI) auf Canice 0/4 49.67.

## BEACHVOLLEYBALL WTO-Future-Turnier in Battipaglia

## Bossart und Demierre Fünfte in Italien



Muriel Bossart (links) und Janine Demierre, hier am Schweizer Beachtour-Turnier in Basel, spielten in Battipaglia eine starke Gruppenphase. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

rs. Nach dem etwas enttäuschenden neunten Platz am World-Tour-Futures-Turnier von Spiez spielten Muriel Bossart und Janine Demierre vergangene Woche nochmals ein Futures-Turnier, diesmal im italienischen Battipaglia. Und in den Gruppenspielen konnte das Duo zweimal überzeugen. Gegen die Italienerinnen Ditta/Fezzi verloren sie den Auftaktsatz zwar mit 18:21, kamen dann aber mit 21:17 zum Satzausgleich und setzten sich im Tiebreak knapp mit 16:14 durch. Gegen die späteren Halbfinalistinnen Luini/Poiesz aus den Niederlanden setzten sich Bossart/Demierre mit einer starken Leistung klar und deutlich in zwei Sätzen durch (21:11/21:15). Dafür ging dann aber im ersten Satz des Viertelfinals gegen die Litauerinnen Dumbaускаite/Grudzinskaite nicht viel und der zweite Satz ging zwar wesentlich knapper aus, aber nochmals mit dem besseren Ende für das gegnerische Team. Dank der tollen Gruppenphase bedeutete dies aber doch immerhin den guten fünften Schlussrang für Muriel Bossart und Nadine Demierre.

Den Turniersieg holten sich sensationell die niederländischen Qualifikantinnen Veerbeek/Hogehout, die sich im

Final gegen Dumbaускаite/Grudzinskaite in zwei Sätzen behaupten konnten. Dritte wurden die Französinen Dupin/Kinna. Als weitere Schweizer Teams landeten Abbühl/Stolz auf Platz 13 und Lutz/Lutz auf Platz 17.

## Beachvolleyball, World Tour, Futures-Turnier, 29. Mai - 1. Juni 2025, Battipaglia (ITA)

**Frauen. Schlussrangliste:** 1. Veerbeek/Hogehout (NL), 2. Dumbaускаite/G. Grudzinskaite (LIT), 3. Dupin/Kinna (F), 4. Luini/Poiesz (NL), 5. Muriel Bossart/Janine Demierre (SUI), 5. Sestini/Mancinelli (ITA), Ebere/Konstantinova (LET) und Negenman/Radstake (NL); 9. Duval/Pally (F), Annibali/Franzoni (ITA), Ditta/Fezzi (ITA) und Tennoy/Olimstad (NOR); 13. Abbühl/Stolz (SUI), Kubistova/Tonova (CZE), Mänpää/Hirvonen (FIN) und Mazzoni/Lanari (ITA); 17. A. Lutz/D. Lutz (SUI), Van Deun/De Clercq (BEL), Deisenberger/Schäkel (D) und Brok/Nora (USA). - **Pool D:** Bossart/Demierre (SUI) s. Ditta/Fezzi (ITA) 2:1 (18:21/21:17:16:14), Bossart/Demierre (SUI) s. Luini/Poiesz (NL) 2:0 (21:11/21:15). - **Viertelfinals:** Dumbaускаite/G. Grudzinskaite s. Bossart/Demierre 2:0 (21:10/21:18). - **Spiel um Platz 3:** Dupin/Kinna s. Luini/Poiesz 2:0 (21:19/21:18). - **Final:** Veerbeek/Hogehout s. Dumbaускаite/G. Grudzinskaite 2:0 (22:20/21:15).

## BASKETBALL Saisonrückblick des CVJM Riehen

## Mit Perspektiven in die Zukunft

Die regionale Basketballsaison 2024/25 ging am Wochenende vom 18. Mai mit dem Final-Four-Turnier zu Ende, leider diesmal ohne Beteiligung des CVJM Riehen Basketball. Trotzdem konnten in der nun abgeschlossenen Saison einige CVJM-Teams die Erwartungen übertreffen, während andere in neuen Ligen an Erfahrung gewannen und gestärkt in die nächste Saison gehen werden. Gerade bei den Jugendteams ist es im Voraus jeweils schwierig abzuschätzen, wo sie im Vergleich mit den übrigen Teams in ihrer Gruppe stehen, da sich die Teams aufgrund des Alters sowie der Zu- und Abgänge von Jahr zu Jahr stark verändern. Der Verein engagiert sich mit Freude im Breitensport und möchte jeder Spielerin und jedem Spieler die Möglichkeit geben, am Vereinsleben teilzunehmen sowie in einer Meisterschaft mitzuwirken.

## Nachwuchsteams mit Perspektiven

Das Mixed-U10-Team nahm nicht an der Meisterschaft teil, konnte aber wöchentlich ein Training absolvieren und erste Erfahrungen mit dem Ball sammeln. Gleichzeitig machten die Mixed-U12 erste Erfahrungen mit der Meisterschaft und spielten an sieben Minturnieren 15 Spiele, von denen sie vier gewinnen konnten.

Die U14-Knaben konnten sich in der zweiten Gruppe behaupten und wurden Zweite. Weil nur die besten vier Teams der ersten Gruppe am Final-Four-Turnier um den Regionalmeistertitel spielen konnten, hat es dafür nicht gereicht. Mit den Jahrgängen werden sich die Teams teils stark verändern. Jedoch kann es für die Knaben U14 ein Ziel sein, in der kommenden Saison in der ersten Gruppe mitzuspielen.

Die Knaben U16, die mit einem kleinen Kader und noch wenig Erfahrung in die Saison gestiegen waren, haben gemerkt, dass es noch einiges an Arbeit gibt, um nächste Saison in der Liga gut abzuschneiden. Das Team konnte in der Hinrunde einen Match für sich entscheiden, musste sich aber in der Rückrunde auch dem TSV Rheinfelden beugen.

Die Mädchen U16 mussten ihr Team aus Spielerinnenmangel in der Hinrunde zurückziehen und haben danach nur trainiert. Dabei ist der Verein optimistisch, nächste Saison wieder ein U16-Mädchenteam stellen zu können, das an der Meisterschaft teilnehmen kann.

## Drei Teams in den Männerligen

Weil es innerhalb des Basketballverbands Nordwestschweiz nicht genügend Juniorenteams für eine eigene Meisterschaft gab, spielten die U20-Junioren des CVJM Riehen mit etwas Verstärkung in der 3. Liga der Männer mit. Dort konnten die jungen Spieler viel Erfahrung sammeln und sechs von elf Spielen gewinnen. Damit belegten sie den sechsten Platz in der Liga.

Das mit Abstand erfreulichste Resultat der Saison hat das Männer-Viertligateam erreicht. Mit sagenhaften 16 Sie-



Die Knaben U14, hier im Heimrundenspiel gegen Moutier, wurden in der zweiten Gruppe Zweite und hoffen nächste Saison auf einen Platz in der Topgruppe. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

gen und nur einer Niederlage wird das Team aufsteigen und in der nächsten Saison in der 3. Liga mitmischen. Dabei wird es voraussichtlich zu einem Rieher Derby kommen, wenn auch die Junioren wieder in der 3. Liga spielen.

Das Männer-Zweitligateam hat die Saison etwas unter den Erwartungen abgeschlossen, da gerade nach dem Jahreswechsel einige Spiele gegen schwächere Teams verloren gingen. Dennoch hat sich das verjüngte Team gut behauptet und die Saison auf Platz fünf abgeschlossen.

## Zweiklassengesellschaft der Frauen

Das CVJM-Frauenteam musste auch diese Saison in einer gemischten Liga mit nominellen Zweit- und Drittligateams bestreiten, da es zu wenig Teams für zwei volle Ligen gibt. Dies führte zu einem starken Gefälle unter den Teams mit teils sehr hohen Resultaten. Die CVJM-Frauen mussten den ersten Platz dem BC Arlesheim über-

lassen und wurden mit zwölf Siegen und nur zwei Niederlagen Meisterschaftszweite.

Nach der Saison ist vor der Saison. So ist der CVJM Riehen Basketball bereits daran, sich für die kommende Saison zu organisieren. Dabei wird es grössere Spielerverschiebungen in den männlichen Aktivteams geben. Ausserdem möchte der Verein wieder mehr Jugendteams stellen. Leider ist dies gerade in der kommenden Saison eine besondere Herausforderung, und zwar wegen der Hallensituation. Weil die Turnhallen Wasserstellen saniert werden, stehen diese für die kommende Saison nicht zur Verfügung. «Dennoch freuen wir uns auf die kommende Saison, um wieder unserem Hobby nachzugehen und die Leidenschaft, die Freude, den Ehrgeiz und das Vereinsleben miteinander zu geniessen», zeigt sich der Vereinspräsident zuversichtlich (Tabellen unter «Sport in Kürze»).

Adrian Beck, CVJM Riehen Basketball



## Kup-Prüfung bei Koryo-Taekwondo Riehen

rz. Am Mittwoch, 21. Mai, fanden in der Turnhalle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen die ersten Kup-Prüfungen der Trainingsgemeinschaft Koryo-Taekwondo Riehen/My-Do-Jang in diesem Jahr statt. Mit dabei war diesmal wieder eine Delegation des Partnerdojos aus Schwaderloch. Alle 35 Prüflinge konnten von Prüfungsexperte Rudolf Krupka (7. Dan WT, Dritter von rechts) die Bestätigung für den nächsten Grad entgegennehmen. Die Vereinsleiter Alex Sipos (4. Dan WT, ganz rechts) und Patrik Allemann (3. Dan WT, Zweiter von rechts) durften ihren Schützlingen gratulieren.

Foto: zVG

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 23

gezeichnetes Rehkitz	Hautauschlag (Med.)	Insel im Bodensee	ugs.: Velo (engl.)	Clown aus dem Tessin † 2016	baumlose Kältesteppe	Schiff Noahs	Hühnerjunges	geschälte Tomaten (ital.)	Flächenmass	die Zähne betreffend	ein Bindewort	ein chem. Lösungsmittel
amerik. Alligator				Zweifingerfaultier			Stadt in der Region Venetien					
männl. oder weibl. Kosenamen				Schiffstockwerk	Ehrerbietung, Verbeugung							
Bewohner von Venetien	Sportwette		frühere physik. Kräfteinheit	Gebetsabschluss vorwärts Schiebender			elektr. Umspanner (Kw.)		Bestleistung		Feier, Party	
dumm, beschränkt		pflanzen, kultivieren	ugs. Kw.: Jugendherberge				anvisieren	Suppensüssel		Schmuckstein		ein Erfrischungsgetränk (Kw.)
Koseform von Tatjana							Stammeszeichen Lehre der Dichtkunst					
Nationalgericht mit Käse	Feldblume		Güte, Nachsicht Saurier (Kurzw.)			amerik. Erfinder † 1931	Vorname von Zola † 1902	Stadt in Südamerika				männlicher Hund
wurmstichig							einen Auftrag erteilen					
frz.: ja									frz.: Strasse			
Vogelweibchen, Huhn							unge-reinigte Ölsäure					
Abk.: Nordost			germanisches Schriftzeichen				Teil einer Dampfmaschine					



AvantGarten

## Gartenfreuden im Juni



Zwergthymian

Muskateller Salbei

Farne



AvantGarten  
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen

## GRATULATIONEN

### Christine Zoghliani zum 80. Geburtstag

rs. Am 31. Mai 1945 erblickte Christine Zoghliani im Bethesda Spital in Basel das Licht der Welt. Die Primarschule besuchte sie in Bettingen, danach die Mädchenrealschule in Riehen und schliesslich von 1960 bis 1962 die Mädchenrealschule der Stadt Basel MRS. Nach einem Welschlandaufenthalt arbeitete sie zunächst einmal während vier Jahren im Haushaltgeschäft Wenk in Riehen, danach in einer Confiserie in St. Gallen und in einer Importfirma in Basel. Schliesslich trat sie 1970 eine Stelle in einem Modehaus am Marktplatz in Basel an. Unterdessen hatte sie Béchir Zoghliani kennengelernt, den sie am 22. Januar 1973 heiratete. Die drei Söhne Mizar, Rachid und Karim kamen 1973, 1982 und 1983 zur Welt. Inzwischen sind drei Enkel hinzugekommen – im Jahr 2015 Naela und im Jahr 2017 die Zwillinge Mischa und Sira.

Die Rieheher Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum 80. Geburtstag, den sie am vergangenen Samstag in Bettingen zusammen mit ihrem Mann feiern durfte, und wünscht ihr auch für die Zukunft nur das Beste.

### Sylvia und Fredi Prétôt zur diamantenen Hochzeit

rz. Sylvia und Alfred, genannt Fredi, Prétôt dürfen am kommenden Mittwoch gemeinsam das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Kennengelernt haben sie sich bereits 1959, aber so richtig gefunkt hat es erst im Herbst 1960. Geheiratet wurde dann am 11. Juni 1965 auf dem Zivilstandsamt in Basel und die kirchliche Trauung war einen Tag später in der Matthäuskirche.

Für ein Jahr lebte das Paar im Kleinbasel an der Schönaustrasse. Ein Jahr später, im Juli 1966, folgte der Umzug in die Habermatten in Riehen.

Im Jahr 1971 kam ein Sohn und 1973 eine Tochter zur Welt. «Nun waren wir eine richtige Familie und im Jahr 1979 sind wir auch Rieheher Bürger geworden», erzählen sie. Nach 44 Jahren in den Habermatten zog das Paar an den Hirshalm, da die steilen Treppen in den Habermattenhäuschen im Alter langsam Mühe bereiteten.

Die Rieheher Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht viel Kraft und grosse Lebensfreude.

## ERINNERUNG Ablenkung mit unschönen Folgen

### S Militärmässer und dr Fesselbaloon



Auch schon nur beim Anblick eines fliegenden Objekts ist, je nach Situation, Vorsicht geboten. Foto: Thilo Becker, Pixabay

Bim Sytetrössli vom Grienbodewääg, vor dr Chäppeligass Nummere 7 het s friener e unteerte Cherplatz gha. Am Rand sin Steihüfe gläge und mängmool isch au dr einti oder anderi Aahänger abgstellt gsy. Für uns Chinder e schöne Platz zum Spiile, wo uns d Mieterer vom Fänschter us gsee hänn, wo mer sin.

Amene Nomidaag hani mer s Militärmässer vom Vatter, wo allewyl in dr Chänschterlischublaade bim Bscheddeg gläage n isch, usgleent. Mit däm Hegel hani vor em Huus amene Stüg Holz umegschnizt. Usgrächnet in dämm Momänt isch e Fesselbaloon obedure gflooge und het zum stiige Sand usgleent. Mir isch e sone Flugobjägg no nie begegnet und woorschynlig hani mit offenem Muul wii-

ter gschnizt und mer derbii mit em rasierchlinge scharfe Mässer, wo dr Vatter zum Chüngel mezge bruucht het, in linge Oberschänkel gschnitte. Au noch siebzig Joor gseet me die Narbe no und s chunt mer bim aaluege allewyl dä Fesselbaloon in Sinn.

Rolf Schmocker, 1947 geboren, hat seine Kindheit in Riehen und Bettingen verbracht und hat bereits viele Jugenderinnerungen an die 1950er- und 1960er-Jahre zu Papier gebracht – und es kommen immer wieder neue Erzählungen aus dem alten Bettingen und Riehen dazu. Verfasst werden diese, wie auch die aktuellen oder zeitlosen Geschichten, im schaffhausischen Grenz-dorf Ramsen, wo Schmocker schon seit einigen Jahrzehnten lebt.



### «Zischtig-Jass» in der Bibliothek

nre. Der erste Jassabend vom Dienstag in der Gemeindebibliothek Dorf stiess auf grosses Interesse: Die Veranstalterinnen wurden mit Anmeldungen regelrecht überrannt, es mussten sogar Leute auf die Warteliste gesetzt und auf einen späteren Termin vertröstet werden. 15 Interessierte waren es schliesslich, die – der Anlass richtete sich an Anfänger – an jenem Abend in die Welt des Jassens eintauchten. Das Bibliotheksteam erklärte Karten, Regeln und Punktesystem, anschliessend wurde die Variante «Schieber» gespielt – mit und ohne Trumpf. Die Zeit verging wie im Fluge, dabei wurde eins klar: Jassen macht nicht nur Spass, sondern hält auch das Gehirn fit!

Foto: Nathalie Reichel

**Hans Heimgartner AG**  
Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
061 641 40 90  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch

### Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel im Mai Nr. 18 bis 22 lauten: WETZIKON (Nr. 18); REDAKTOR (Nr. 19); HAHNENWASSER (Nr. 20); POESTLER (Nr. 21) STOECKLI (Nr. 22).

Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Elly Weissenberger, Riehen.** Herzliche Gratulation.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 23 bis 26 erscheint in der RZ Nr. 26 vom 27. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Mir nach!» von Christina und Christian Boss aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.

Viel Glück und Spass beim Raten.

### Lösungswort Nr. 23

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Ihre Zeitung auf Instagram: @riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.imbachmaler.ch